



Bald ist Weihnachten – mein Wunsch

In ein paar Wochen feiern wir Weihnachten. Eines der Feste welches die Wurzeln und die Tradition unseres Landes stark prägen. Mit dem Advent richten wir uns einen ganzen Monat lang auf dieses Fest aus. Dem Einwohner Forum Stetten sei Dank leben wir die Tradition mit den Adventsfenstern auch in unserem Dorf auf eine besondere Weise. Ich freue mich auf diese Zeit und speziell auf Weihnachten!



Mein Wunsch geht in eine andere Richtung. 67 Jahre betrug der Altersdurchschnitt der Teilnehmer der letzten Gemeindeversammlungen. Herzlichen Dank an alle, die sich aktiv an den Gemeindeanlässen beteiligen. Aber; wo sind die Jungen und Jüngeren? Die Themen, welche anlässlich der Versammlungen behandelt werden, betreffen die nahe und ferne Zukunft. Das müsste doch auch die Jungen interessieren. «Die Abendtermine seien für eine Familie schwierig» oder «bin bereits mit Hobbies verplant», so tönt es oft.

Der Gemeinderat hat die Situation erkannt und nimmt die Anliegen ernst. Mit der Durchführung des Informationsanlasses zum Schulraum an einem Samstagvormittag im letzten Juni mit gleichzeitiger Kinderbetreuung haben wir gute Erfahrungen gemacht und konnten viele junge und jüngere Teilnehmer begrüßen. Wir werden auch in Zukunft vermehrt Gemeindeanlässe in ähnlichem Format durchführen und erhoffen uns, an den nächsten Gemeindeversammlungen ein altersmässig breiteres Publikum begrüßen zu dürfen. Mein Wunsch an die Jungen: Nutzt euer Stimmrecht aktiv und nehmt an den Gemeindeanlässen teil. Die Mitbestimmung gehört zur Tradition unseres Landes und soll entsprechend gepflegt werden.

Ich wünsche uns allen eine gesellige Zeit der Adventsfenster und dann besinnliche Weihnachten.

Thomas Müller, Gemeindepräsident



WhatsApp-Kanal



Wir freuen uns über den grossen Zuspruch und die vielen Abonnenten unseres Kanals. Für neue Interessierte: der QR-Code führt direkt zu vielen Informationen.

In dieser Ausgabe

Öffnungszeiten / Termine	3
Gemeinde	4–25
Schule	26–27
Schülerseite	28–30
Vereine	31–39

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat Stetten SH

Redaktion: Gemeindkanzlei

Layout: DesignPick AG

Korrektur: KORRIGENDUM.CH

Satz und Druck: Druckwerk SH AG

Zuschriften: info@stetten.ch

Hinweis für eingereichte Beiträge:

Beiträge werden nur elektronisch mittels Word akzeptiert. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder anzupassen. Die Preise für Inserate sehen Sie auf der letzten Seite.

Auflage: 650 Exemplare

Verteilung: In alle Stettermer Haushaltungen

Erscheinungsweise: Erscheint im April und November

Redaktionsschluss: Jeweils am 20. des Erscheinungsvormonates

Die aktuelle Ausgabe des Gemeinde-Info ist immer auch auf der Internetseite www.stetten.ch zu finden.

Gemeindeverwaltung Stetten

Adresse

Gemeindeverwaltung Stetten
Brämlenstrasse 2
8234 Stetten

Kontakt

Gemeindeverwaltung
info@stetten.ch
Tel.: +41 52 644 00 10

Visit us on



Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Mo: 08.30–11.30 Uhr
Di: 08.30–11.30 Uhr und 14.00–18.30 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 08.30–13.30 Uhr
Fr: geschlossen

www.stetten.ch

Öffnungszeiten über die Feiertage Gemeindekanzlei

An allen gesetzlichen Feiertagen bleibt die Gemeindekanzlei geschlossen.

Weihnachten

23. Dez. 2025: 08.30–11.30 und 14.00–16.00

Vom 24. Dezember 2025–02. Januar 2026 bleibt die Verwaltung geschlossen. Wir öffnen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten ab dem 5. Januar 2026.

Entsorgung/Kehricht

Winter (18. Nov. 2025–15. März 2026)
Mi: 18.00–19.00 Uhr
Sa: 15.30–17.30 Uhr

Sommer (16. März 2026–17. Nov. 2026)
Mi: 18.00–20.00 Uhr
Sa: 10.00–12.00 und 15.30–18.00

Der Entsorgungsplatz bleibt geschlossen:

31. Dezember 2025 Silvester
04. April 2026 Ostern
02. Mai 2026 Chilbi Stetten
13. Mai 2026 Auffahrt
23. Mai 2026 Pfingsten

01. August 2026 Nationalfeiertag
26. Dezember 2026 Weihnachten

Abfuhrdaten

Jeweils Donnerstag ab 07.00 Uhr

Ausnahme bedingt durch Feiertage

Weihnachtswoche Dienstag, 23. Dezember 2025
Neujahrswuche Dienstag, 30. Dezember 2025
Karfreitagswoche Mittwoch, 01. April 2026
1.Mai-Woche Mittwoch, 29. April 2026
Auffahrts-Woche Mittwoch, 13. Mai 2026
Weihnachtswoche Mittwoch, 23. Dezember 2026
Neujahrswuche Mittwoch, 30. Dezember 2026

Häckseltour

Infos folgen in den Flyern.

Termine

Gemeindeversammlung

Dienstag, 9. Dezember 2025 (Budget)
Dienstag, 5. Mai 2026 (Rechnung)
Samstag, 5. Dezember 2026 (Budget)

Wahl- und Abstimmungsdaten

Sonntag, 30. November 2025
Sonntag, 8. März 2026
Sonntag, 14. Juni 2026
Sonntag, 27. September 2026
Sonntag, 29. November 2026

Schulferien 2026

Sport 24.01.2026–07.02.2026
Frühling 11.04.2026–26.04.2026
Sommer 04.07.2026–09.08.2026
Herbst 26.09.2026–18.10.2026

Kanzlei

Bestellung Identitätskarten ab November 2026 beim Passamt, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen:

Aufgrund einer Anpassung der Rechtsgrundlagen auf EU-Ebene werden in der EU ab 2031 ausschliesslich biometrische Identitätskarten (enthaltend einen Chip mit Gesichtsbild und zwei Fingerabdrücke) im Umlauf sein. Die heutigen nicht-biometrischen Schweizer Identitätskarten ohne Chip werden somit spätestens 2031 einen Sonderfall darstellen. Sie werden für Reisen in die EU-Mitgliedsländer ab 2031 nicht mehr gültig sein. Um die Reisefreiheit der Schweizer/innen im EU-Raum mit Identitätskarte beizubehalten, wird darum per November 2026 auch in der Schweiz eine biometrische Identitätskarte eingeführt. Die bisherige Identitätskarte ohne Chip wird aber ebenfalls beibehalten (für den Gebrauch ausschliesslich in der Schweiz). Ab November 2026 können die bisherigen Identitätskarten und die neuen biometrischen Identitätskarten nur beim Passamt, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen bestellt werden.

Ausländerrechtliche Bewilligungsverfahren ab Januar 2026 beim Migrationsamt, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen:

Der Regierungsrat hat den Prozess bei den ausländerrechtlichen Bewilligungsverfahren ange-

passt. Er hat auf den 01. Januar 2026 eine Änderung der entsprechenden Vollziehungsverordnung vorgenommen.

Künftig meldet sich bei Neueinreisen die ausländische Person nach wie vor melderechtlich bei der zuständigen Einwohnerkontrolle an. Das Gesuch um Erteilung einer ausländerrechtlichen Bewilligung wird aber beim Migrationsamt Schaffhausen, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen eingereicht. Die ausländische Person wird die Wahl haben, ob sie ihr Gesuch per Post, am Schalter des Migrationsamtes oder aber online beim Migrationsamt einreichen will. Gesuche um Verlängerungen von ausländerrechtlichen Bewilligungen können ab Januar 2026 ausschliesslich beim Migrationsamt, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen eingereicht werden.

Irene Nole, Leiterin Einwohnerkontrolle



Kindertagesstätte Luna

- Für Kinder ab 3 Monate
- Informieren Sie sich jetzt und werden Sie auch Teil der Kita Luna Familie!
- Es hat noch freie Kitaplätze
- Besuchen Sie uns auf: www.kitalunastetten.ch

Wo eure Kleinsten die Grössten sind



Wir stellen vor

Joshua Gründler

Ich bin Joshua Gründler und seit August als Fachmann Betriebsunterhalt für eure Gemeinde im Einsatz. Zusammen mit meiner Frau und unseren zwei Kindern wohne ich seit 2022 in Buchthalen (SH). Aufgewachsen bin ich in Kaltenbach, und meine Ausbildung habe ich bei der Gemeinde Steckborn gemacht. Danach war ich noch zwei Jahre bei der Gemeinde Thayngen tätig, wo ich viel praktische Erfahrung im Bereich Unterhalt sammeln konnte. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie unterwegs oder mache Sport. In Stetten bin ich zuständig für den Unterhalt des Schulhauses (unterstützt von einem kleinen, tollen Reinigungsteam), der Mehrzweckhalle und der Gemeindekanzlei. Auch der Fussballplatz mit den angrenzenden Grünflächen sowie der Spielplatz gehören zu meinem Aufgabenbereich. Zudem schaue ich dafür, dass auf dem Entsorgungsplatz alles reibungslos läuft. Unterstützt werde ich dabei immer wieder von meinem Gehilfen Enzo Paolo. Gemeinsam geben wir unser Bestes, damit sich alle in einer gepflegten und einladenden Gemeinde wohlfühlen können. Ich freue mich auf viele Begegnungen, sei es beim Arbeiten, auf dem Platz oder einfach mal zwischendurch!

Karin Renner

Ich bin Karin Renner und seit dem 1. Juli 2025 als Nachfolgerin von Gabriella Troiani die neue Steuerkatasterführerin von Stetten. Meine kaufmännische Ausbildung absolvierte ich bei der Stadtverwaltung Schaffhausen, und ich habe eine Weiterbildung in Kommunikation und PR. Nach der Lehre war ich viele Jahre auf der Steuerverwaltung Schaffhausen tätig. Später wechselte ich das Aufgabengebiet und übernahm zuerst die Funktion als Assistentin eines Stadtrats inklusive Medienarbeit für den gesamten Stadtrat, danach beim Kanton Schaffhausen die Assistenz eines Regierungsrats. Nach einigen Jahren wechselte ich in eine grössere Reiat-Gemeinde und übernahm die Position der Stv. Gemeindeschreiberin. Schliesslich wechselte ich zurück ins Steuerwesen, bildete mich im Steuerbereich weiter und bin nun in Stetten tätig. Wohnhaft bin ich im Klettgau, und ich habe zwei Hunde, mit denen ich auch im Hundesport sehr aktiv bin. Ich freue mich, Ihre Ansprechperson bei der Steuerverwaltung zu sein. Zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren, wenn Sie ein Anliegen oder Fragen haben.

Patricia Di Sabatino

Mein Name ist Patricia Di Sabatino. Seit Februar 2025 bin ich das neue Gesicht am Schalter der Gemeindeverwaltung Stetten. Während der Öffnungszeiten stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung und freue mich darauf, Sie kennenzulernen. Gemeinsam mit meinem Ehemann und unseren beiden Kindern (16 und 13 Jahre) lebe ich in Diessenhofen. Wir teilen die Leidenschaft für Tennis und Skifahren, lieben den Rhein und geniessen das Leben in vollen Zügen. Als gebürtige Schaffhauserin freue ich mich besonders, ein Teil der Gemeinde Stetten zu sein. Mein Motto lautet: «Lächle – und ein Lächeln kommt zurück.» Bis bald, ich freue mich auf Ihren Besuch!

Phil Frei

Hallo zusammen. Mein Name ist Phil Frei, ich bin 25 Jahre alt und bin seit Anfang 2024 in der Gemeindeverwaltung in Stetten SH tätig. Zu meinen Aufgabengebieten zählen etwa die Bearbeitung von Rechnungen, Spesenabrechnungen, den Unterhalt unserer IT sowie die Unterstützung von Frau Renner bei der Bearbeitung von Steuerklärungen. Zu meinen Hobbys gehören Sport treiben und Kochen. Gerne können Sie auf mich zukommen, sollten Sie Fragen oder Unterstützung hierzu benötigen.



v.L.n.R: Joshua Gründler, Phil Frei,
Patricia Di Sabatino, Karin Renner

Gestalten Sie die Zukunft Stettens – Ihre Stimme an der Gemeindeversammlung zählt!

Die Gemeindeversammlung ist das Herzstück unserer direkten Demokratie auf kommunaler Ebene. Hier werden die Weichen für die Entwicklung unserer Gemeinde gestellt – transparent, offen und von allen Stimmberechtigten gemeinsam – oder wohl eher: von den anwesenden Stimmberechtigten gemeinsam.

Der Gemeindeversammlung kommen folgende Befugnisse zu:

- b) Beschlussfassung über die Änderung des Gemeindegrenzen und des Gemeindegrenzen
- c) Beschlussfassung über den Zusammenschluss mit einer anderen Gemeinde, die Teilung der Gemeinde sowie über die Änderung von Gemeindegrenzen mit Ausnahme von Grenzkorrekturen
- d) Erlass und Änderung der Gemeindeverfassung
- e) Erlass und Änderung von allgemeinverbindlichen Gemeindegrenzen
- f)* Festlegung des Budgets zusammen mit dem Steuerfuss
- g) Beschlussfassung über andere Gemeindesteuern und Erlass oder Änderung von allgemeinverbindlichen Reglementen, in denen Gebühren und Beiträge festgelegt werden
- h) Genehmigung der Gemeindegrenzen und allfälliger Separatrechnungen sowie gegebenenfalls des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates
- i) Beschlussfassung über neue Ausgaben und Kredite, soweit nicht der Gemeinderat zuständig ist
- k) Beschlussfassung über den Beitritt zu einem Zweckverband, einen allfälligen Austritt sowie über die Auflösung eines Verbandes
- l) Beschlussfassung über die Errichtung öffentlich-rechtlicher Anstalten und Beteiligung an solchen
- m) Beschlussfassung über die Gründung oder die Beteiligung an privatrechtlichen oder gemischtwirtschaftlichen Unternehmungen oder Organisationen sowie über die Gewährung von Darlehen an solche
- n) Oberaufsicht über die Gemeindebehörden und über die Gemeindeverwaltung einschliesslich Gemeindeanstalten
- o) Beschlussfassung über Geschäfte des Gemeinderates, die dieser ihrer besonderen Bedeutung wegen der Gemeindeversammlung unterbreitet
- p) Die in weiteren Gesetzen und in der Gemeindeverfassung umschriebenen zusätzlichen Befugnisse

-> Es kann festgelegt werden, dass die Schlussabstimmung über bestimmte Geschäfte an der

Urne stattfindet, sofern es ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten in der Gemeindeversammlung verlangt.

Sofern mindestens ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten in der Gemeindeversammlung dies verlangt, findet über folgende Geschäfte die Schlussabstimmung an der Urne statt:

- a) Zusammenschluss mit anderen Gemeinden
- b) Änderungen der Gemeindegrenze
- c) Erwerb, Tausch oder Verkauf von Grundstücken oder Einräumung eines Baurechts unter Vorbehalt der Zustimmung des Gemeinderates
- d) Einmalige Ausgaben von mehr als einer Million CHF sowie neue, jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als CHF 50 000.–
- e) Beitritt zu einem Gemeindeverband, Austritt aus einem solchen sowie Auflösung eines derartigen Verbandes
- f) Erfüllung von Aufgaben gemeinsam mit anderen Gemeinden
- g) Erlass oder Änderung der Gemeindeverfassung

Damit ist die Gemeindeversammlung nicht nur eine Formalität, sondern ein entscheidender Ort der Mitbestimmung. Wer teilnimmt, gestaltet die Zukunft Stettens aktiv mit.

Beteiligung ist Verantwortung – eine Verantwortung, die alle Bevölkerungsgruppen wahrnehmen sollen

Die heutigen Entscheide wirken oft weit über das Jetzt hinaus: Schulbauten oder Verkehrsplanung, Steuerfuss und wichtige Reglemente sind Themen, die die kommenden Generationen direkt betreffen. Eine Abstimmung an der Urne ist nur für wenige Themen vorgesehen und wird auch nur dann möglich, wenn vorher ein Sechstel der anwesenden Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung zustimmt. Darum ist es besonders wichtig, dass alle Bevölkerungsgruppen, die stimmberechtigt sind, ihre Stimme einbringen. Nur wer sich einmischte, kann mitbestimmen, wie unsere Gemeinde in 10, 20 oder 30 Jahren aussieht.

Eine Erhebung an der letzten ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. September 2025 zeigt, dass besonders die jüngere Generation an den Versammlungen fehlt. Der Altersdurchschnitt lag bei 67 Jahren. Und dies, obwohl mit dem Kredit

für die Weiterführung der Schulraumstrategie ein Thema zur Abstimmung gebracht wurde, dass besonders Familien betrifft. An der erwähnten Versammlung waren 987 Personen stimmberechtigt gewesen. Anwesend waren aber 96 Stimmberechtigte. Nur knapp 10 Prozent und doch eine sehr gute Zahl. In der Regel bewegen wir uns eher bei 30–60 Stimmberechtigten, welche an der Versammlung teilnehmen.

In Gesprächen mit Einwohnerinnen und Einwohnern versuchten wir festzustellen, was die Teilnahme für jüngere oder auch neue Einwohner/innen hemmt. Oft genannt wurde der Aspekt, dass der Termin an einem Dienstagabend um 20 Uhr nicht optimal sei, und dass man teilweise abgeschreckt sei, weil man nicht wisse, was die Gepflogenheiten an einer Gemeindeversammlung seien. Wer darf wann und was sagen? Wie funktioniert das mit den Anträgen aus der Versammlung?

Das erste Anliegen wurde schon oft an den Gemeinderat herangetragen. Aus diesem Grund wird im kommenden Jahr eine von zwei Versammlungen auf einen Samstagmorgen verlegt. Es wird eine gratis Kinderbetreuung angeboten. Dem Umstand, dass man mit den Gepflogenheiten der Versammlung nicht vertraut ist, kann man auf zwei Arten entgegenwirken. Gerne versuchen wir, das Thema aufzunehmen und zu erläutern. Sei es in den Flyern, auf der Homepage oder hier im Gemeinde-Info. Eine andere – vermutlich bessere – Option ist eine bewährte Methode: learning by doing. Alle haben einmal angefangen. Springen Sie ins kalte Wasser, kommen sie an die Versammlung

und lernen Sie vor Ort, wie Demokratie auf Gemeinde-Ebene funktioniert. Wie die anwesenden Medienvertreter an der letzten Versammlung so schön festgestellt haben: Diese Gemeindeversammlung war ein Paradebeispiel für die gelebte Demokratie. Es wurde diskutiert, Anträge wurden gestellt und behandelt, und im Anschluss hat man sich zusammengestellt und angestossen. Darauf, dass ein Entscheid – gefällt von der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten – durch alle zu tragen ist.

Eine lebendige Demokratie lebt von der Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger – und jede Stimme zählt gleich viel. Die Gemeindeversammlung bietet zudem die Gelegenheit, Fragen direkt an den Gemeinderat zu stellen, Anliegen einzubringen und sich aus erster Hand zu informieren. Bringen Sie Ihre Meinung ein, informieren Sie sich aus erster Hand und helfen Sie mit, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten. Ihre Teilnahme ist nicht nur ein Recht – sie ist ein wertvoller Beitrag zur Zukunft unserer Gemeinschaft. Ganz nach dem Motto: Demokratie lebt nicht von Zuschauern, sondern von der Mitwirkung!

Rachel Geuggis, Gemeindeschreiberin



Gaetano Rambone AG

Malerhandwerk seit 1984

www.rambone.ch | info@rambone.ch

#Neubau
#Renovierung
#Fassadensanierung
#Fugenlos
#Dekorative Gestaltung
#Farbberatung



Finanzen

Bericht Budget 2026

Seit April dieses Jahres bin ich Vorstandsmitglied des Verbandes der Gemeindepräsidenten. Mit Fachgruppen werden die Fakten zu den aktuellen Themen gesammelt und den Gemeinden als Vorbereitung der Vernehmlassungen zur Verfügung gestellt. Die Arbeit ist breit gefächert und beinhaltet von Verwaltungsthemen wie der gemeinsamen Software CMI über Bildungsthemen, Finanzen, Soziales oder Hoch- und Tiefbau, etc, somit das gesamte Spektrum. Mir macht die Arbeit grosse Freude und ermöglicht mir im Vergleich zum bisherigen Arbeiten einen vertiefteren Einblick und auch einen zeitlichen Wissensvorsprung. Ein Ausrufezeichen konnte ich bereits setzen. Mit unserer Schulleiterin Daniela Michel ist seit den Sommerferien auch eine «Stettmerin» in der Fachgruppe Bildung vertreten.

Der aufmerksame Zeitungsleser hat bestimmt von der Aufstockung des Personals in der Stadt Schaffhausen erfahren. 65 zusätzliche Stellen werden geschaffen. Wieso das?

Etwa 83 % des Aufwandes einer kleinen Gemeinde wie Stetten wird durch Themen des Bundes oder des Kantons getrieben. Betrachtet man nur den restlichen Gemeindeaufwand, so verhält sich dieser über die Jahre erstaunlich stabil. Oder wie ich es so oft sage, in Stetten pflegen wir einen haushalterischen und zurückhaltenden Umgang mit den Finanzen.

Zurück zu den zusätzlichen Stellen in der Stadt. Über viele Bundes- oder Kantonsthemen haben wir in der Vergangenheit abgestimmt und diese müssen nun neben allem Bisherigen umgesetzt und in die Tätigkeiten einer Kommune integriert werden. Beispiele hierfür sind:

- **Alter**, Ausbildung / Änderung Abrechnungssystem Altersheime (Besa, Rai, ESA)
- **Asylsuchende**, bei mehr als 7 Jahren Anwesenheit wieder durch Gemeinden betreut
- **Wasser**: Nutzung Brauchwasser reglementieren (Pumprecht Grundwasser + Quellrecht)
- **RWV**: angepasste Verbandsordnung (Wasserwirtschaftsplan SH, HRM2) umsetzen
- **Verwaltung**: Digitalisierung vorantreiben (Archiv, Finanzen, Steuern, Formulare)
- **Bildung**: Einführung Schulleitung und Schulsozialarbeit, Lehrplan 21 umsetzen
- **Hochbau**: neue Bau-/Energievorschriften, Pflicht zur Revision Nutzungsplanung
- **Tiefbau**: Entwässerungsplanung GEP 2.0
- **Personal**: lebenslanges Lernen, erhöhte Anforderungen an Praxisbildner Lernende
- **Gemeinderat**: Operatives vom Strategischen trennen, Stabilität bei Wechsel sichern

Für die Umsetzung dieser zusätzlichen Themen sind also die erwähnten neuen personellen Ressourcen in der Stadt notwendig. Auch die Verwaltung in unserer Gemeinde wird derzeit mit den neuen Themen stark belastet. Neben den vielen zusätzlichen externen Aufgaben verschwinden unsere beiden eigenen Anliegen der Schulraumstrategie und des Hochwasserschutzes beinahe.

Eines ist klar. Auch in Stetten wird die Arbeit in der Verwaltung nicht weniger sondern deutlich mehr, dieser Mehraufwand ist jedoch wie bisher meist fremdbestimmt.

Die wichtigsten Investitionen 2026

- | | |
|--------------|---|
| Fr. 80 000.– | Sanierung Treppe Hoch2 / Kiga, Anpassung Entwässerung Vorplatz Gemeinde / Hoch2 (Korrektur Baufehler) |
| Fr. 50 000.– | Ausbau Dachstock Schulhaus für zusätzlichen Schulraum |
| Fr. 58 000.– | Nächster Planungsschritt Schulliegenschaften |
| Fr. 50 000.– | Mobiliar Schule (Einzeltische) |
| Fr. 58 000.– | Netto, Schiessanlage, Vorbereitung Sanierung |
| Fr. 30 000.– | Logistikfahrzeug Feuerwehr, letzte Tranche |
| Fr. 54 000.– | LED-Leuchten, letzte Etappe |

Neuorganisation Verwaltung /
Personal / Bauverwaltung

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, die Verwaltung professionell, effizient und unabhängig von der Besetzung des Gemeinderates aufzustellen. Angestossen wurde dieses Anliegen durch die GPK. Im Bereich Bauverwaltung (Hoch- und Tiefbau sowie Liegenschaften) bestehen aktuell zu wenig Ressourcen und wir hinken im Vergleich zu ähnlich grossen Gemeinden (zB Löhningen, Wilchingen) mit unserer Struktur hinterher. Der Gemeinderat hat deshalb die Organisation in Zusammen-

arbeit mit der GPK auf diese Schwerpunkte überprüft, neu ausgerichtet und im Budget einen entsprechenden Betrag für eine 40% Stelle eingeplant. Damit wird das im Jahr 2024 um 20% reduzierte Gesamtpensum in der Verwaltung wieder um 40% erhöht und eine entsprechende Unterstützung geschaffen. Der Aufwand der externen Unterstützung durch Inexo reduziert sich entsprechend und der zuständige Gemeinderat Hochbau hat nicht mehr die Doppelfunktion des Prüfenden Organs sowie der Baupolizei.

Die wichtigsten Abweichungen in der Erfolgsrechnung 2026 im Vergleich zu 2023

Jahr	2023	2026	
Lehrer Primar	Fr. 640 000	Fr. 900 000	
Lehrer Kindergarten	Fr. 160 000	Fr. 200 000	
Oberstufe	Fr. 500 000	Fr. 640 000	
Schulleitung	Fr. 0	Fr. 72 000	
Abschreibung Schulraum	Fr. 0	Fr. 40 000	
Prämienverbilligung	Fr. 300 000	Fr. 484 000	
Lastenausgleich Soziales	Fr. 120 000	Fr. 217 000	
Bauverwaltung	Fr. 0	Fr. 40 000	
Polizei	Fr. 3 000	Fr. 35 000	
Entschädigung Steuern	Fr. -70 000	Fr. 0	
Total Veränderung Aufwand	Fr. 1 650 000	Fr. 2 588 000	+Fr. 938 000
Steuern Veränderung	Fr. 4 270 000	Fr. 4 400 000	+Fr. 130 000

Steuerfuss

Obige Aufstellung zeigt deutlich, dass der Aufwand schneller wächst als die Einnahmen. Neue Themen wie zum Beispiel die Abschaffung des Eigenmietwertes (weniger Steuereinnahmen) sowie die mögliche Individualbesteuerung (Zusatzaufwand) werden den Druck auf die Erfolgsrechnung auch in Zukunft hoch halten.

Wie bereits mehrfach angetönt, ist eine Erhöhung des Steuerfusses nun unumgänglich. Ein Steuerprozent macht in unserer Gemeinde rund Fr. 75 000.- aus. Der Gemeinderat hat im Budget eine Erhöhung von 4 Prozent berücksichtigt. Damit schliesst das Budget mit einem Defizit von Fr. 65 980.-.

Antrag

Abnahme Budget 2026 inkl. Erhöhung Steuerfuss um 4 Prozent auf neu 65 Prozent.

Thomas Müller, Gemeindepräsident,
Finanzreferent



Tiefbau

Hochwasserschutz Stetten

Seit der Zustimmung der Stimmbevölkerung zum Projektierungskredit (Vorprojekt und Bauprojekt mit Bewilligungsverfahren) «Hochwasserschutz Stetten» im Dezember 2024, sind die Planungsarbeiten im Gang. Durch die Bänziger Kocher Ingenieure AG wurde ein breiter Variantenfaner erstellt und dieser in einem umfangreichen partizipativen Prozess mit allen Beteiligten diskutiert. So wurde nebst den kantonalen Fachstellen, den landwirtschaftlichen Grundbesitzern und Bewirtschaftern auch die Bevölkerung von Stetten in diesen Prozess einbezogen. Während im Mai 2025 der breite Variantenfaner auf einer «hohen Flugebene» diskutiert wurde, konnte im September 2025 bereits eine Bestvariante im Entwurf gezeigt werden. Auch diese Bestvariante wurde ausgiebig diskutiert. Für die rege und aktive Teilnahme an den Mitwirkungsanlässen möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

Die Rückmeldungen von kantonalen Behörden und aus der Bevölkerung wurden durch das Projektteam geprüft und soweit möglich in den Entwicklungsprozess miteinbezogen. Die Bestvariante wurde dem Gemeinderat im Oktober 2025 vorgestellt und von diesem verabschiedet.

Als nächstes wird das finale Vorprojekt den kantonalen Behörden vorgestellt. Um für die weitere Bearbeitung im Bauprojekt eine verlässliche Grundlage zu haben, wird das Vorprojekt zusätzlich einer Vernehmlassung durch die kantonalen Behörden unterzogen.

Ein Vorprojekt ist die erste Teilphase der Projektierung und dient dazu Lösungskonzepte und Variantenvergleiche auf einer groben Vorstufe zu erarbeiten. In der anschliessenden Bauprojektphase werden nun die Details erarbeitet und konkretisiert, so dass das gewählte Vorprojekt genehmigungs-, kosten- und ausführungsfähig ist. Dazu werden auch mit allen direktbetroffenen landwirtschaftlichen Grundeigentümern Einzelgespräche geführt.

Das Vorprojekt wollen wir Ihnen als EinwohnerInnen von Stetten gerne präsentieren. Aus diesem Grund wird dieses an der Gemeindeversammlung im Dezember 2025 kurz vorgestellt. Ab 2026 wird das Projektteam mit der Ausarbeitung des Bauprojektes beginnen. Ende 2026 wird die Bevölkerung schlussendlich über den Kredit für die Baurealisierung abstimmen.

Für ihr Interesse und die aktive Mitgestaltung in diesem Projekt bedankt sich das Projektteam und der Gemeinderat herzlich. Wir freuen uns, dieses spannende und wichtige Projekt für Sie weiterbearbeiten zu dürfen.

Philipp Pfister, Tiefbaureferent

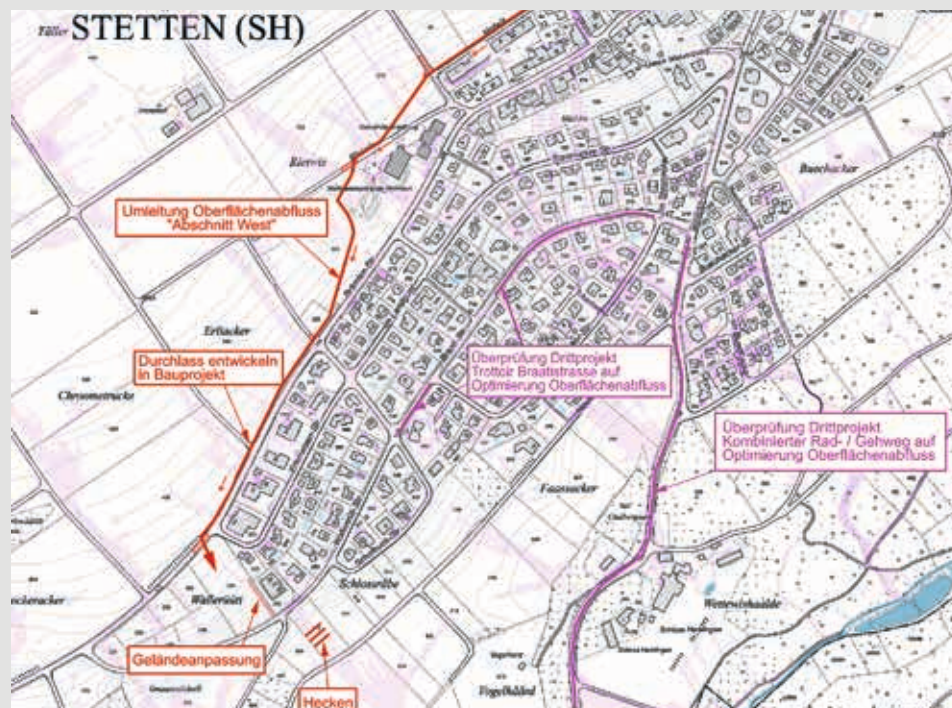


Wie immer das Leben spielt. Wir spielen mit.

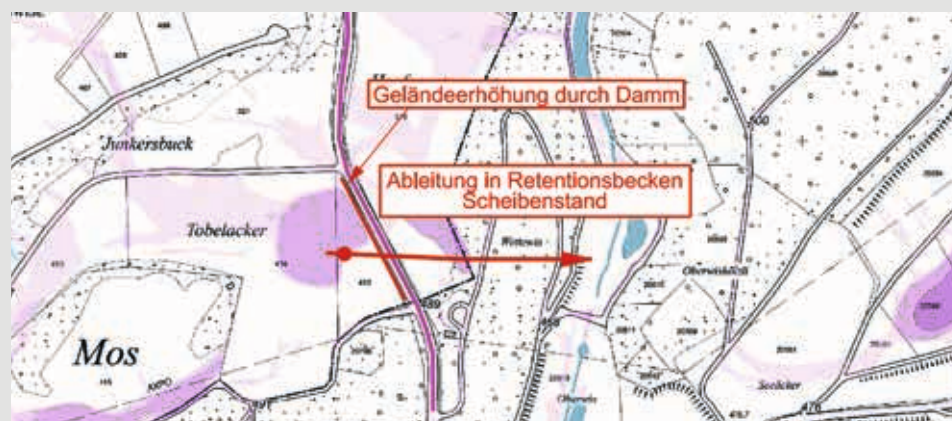
Andreas Winzeler, Kundenberater, M 079 957 11 34, andreas.winzeler@mobiliar.ch

Generalagentur Schaffhausen
Philipp Früh
mobiliar.ch/schaffhausen

die Mobiliar



Übersicht Situation
Abschnitt West,
Massnahmen (rot)
oberhalb Siedlungs-
gebiet und Drittpro-
jekt (violett)



Übersicht Situation
Abschnitt West,
Retention



Übersicht Situation
Abschnitt Nord

Forst

Forstverwaltung – Rückblick, Aktuelles und Privatwald

Seit 2019 ist die Forstverwaltung Thayngen für die Bewirtschaftung und die Beförderung des Stettermer Waldes verantwortlich. Die Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen eines Zusammenarbeitungsvertrages.

Die Forstverwaltung Thayngen übernahm die operative Ausführung der Waldpflege, Holzernte, Jungwaldpflege, Naturschutzmassnahmen, die Betreuung des Privatwaldes und die Schutzwaldpflege nach den Vorgaben des Kantonsforstamtes in enger Absprache mit der Gemeinde Stetten. Rückblickend kann gesagt werden, dass die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert. Beide Seiten haben ihre Freiheiten, stimmen aber trotzdem die jeweiligen Bedürfnisse aufeinander ab. So entstand schnell eine konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Der Start vor sechs Jahren viel etwas heftig aus, da im Freudental ein grosser Einsatz durchgeführt werden musste. Die Fichten waren vom Buchdrucker (Borkenkäfer), die Weisstannen vom krummzahnigen Tannenborkenkäfer und die Eschen von

der Eschenwelke (ein Pilz) befallen. Aus Sicherheitsgründen mussten viele Bäume gefällt werden. Im selben Jahr setzten wir am gleichen Ort 800 junge Bäume. Von Eichen, Erlen, Linden, Wildkirschen, Elsbeeren, Meelbeeren bis Speierlinge ist nun alles vorhanden. Je nach Standort haben wir die optimale Baumart ausgewählt.

Wegen der extrem trockenen Sommer in den letzten sieben Jahren ist der Wald allgemein angeschlagen. Da reichen ein oder zwei nasse Jahre nicht aus, um das auszugleichen. Der Stettermer Wald hat sich eher wieder etwas erholt. Die angeschlagenen Buchen bleiben jedoch angeschlagen, aber der Allgemeinzustand sieht doch wieder etwas besser aus.

Eine wichtige Aufgabe ist die Privatwaldbetreuung. Es sind auf der Gemeindegemarkung Stetten nicht die grossen Flächen in privatem Besitz, aber trotzdem ist es ein wichtiges Thema. Der Anteil des Privatwaldes im Stettermer Wald beträgt 34%, im gesamten Reiat beträgt der Anteil fast 50%. Dagegen ist im gesamten Kanton Schaffhausen nur etwa 15% des Waldes in privatem Besitz.



Jungwald im Freudental



Der Privatwaldbesitzer hat Rechte und Pflichten. Unser strenges Waldgesetz gilt für den öffentlichen wie auch für den privaten Wald.

Pflichten

- Nachhaltige Bewirtschaftung >> Sämtliche Funktionen langfristig erhalten
- **Genehmigungspflicht >> ab einer Nutzung über 30 m³ durch den Förster**
- Einhalten der Vorschriften im Schutzwald
- usw.

Rechte

- Eigentumsrecht >> Privater Besitz aber mit gesetzlichen Vorgaben
- **Beratung >> Recht auf kostenlose Beratung durch den Förster**
- Zusammenarbeit >> zum Beispiel Sammelnutzungen mit der Forstverwaltung Thayngen

- Anspruch auf Subventionen >> Jungwaldpflege, gewisse Pflanzungen, Waldrandpflege, Förderung der Biodiversität etc.

- u.a.m.

All diese Dinge laufen über den Förster. Ob Subventionen, die Beratung wie auch die Kontrolle der ausgeführten Massnahmen. Darum können sich alle ungeniert beim Förster melden und um Rat fragen.

Der Brennholzbezug läuft neu über die Forstverwaltung Thayngen. Das Bestellformular ist auf der Homepage www.stetten.ch zu finden. Damit kann ganz einfach Brennholz bei der Forstverwaltung bestellt werden.

Die Forstverwaltung Thayngen freut sich über eine weiterhin gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Der Förster
Michael Ryser
079 636 54 04
Michael.ryser@thayngen.ch

Spannende Zahlen von Stetten der letzten 10 Jahren

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025*
Aus der Einwohnerkontrolle											
Total Einwohner/innen	1337	1354	1380	1356	1376	1382	1435	1472	1489	1481	1486
Total Geburten	14	17	20	12	17	10	13	20	16	19	11
Total Todesfälle	5	7	7	9	16	11	16	9	10	5	6
Total registrierte Hunde	91	96	98	91	85	96	101	97	114	112	94
Titel Einbürgerungen	7	13	13	7	7	5	4	4	3	13	16
Aus der Schule											
Total Schülerzahlen	127	129	126	126	134	143	153	145	147	154	146
Pensum Total Lehrpersonen in %	1121.56	1045.06	1040.63	1045.25	1115.24	1178.26	1203.72	1197.01	1290.51	1281.16	1300.65
Aus dem Gemeinderat											
Gefällte Gemeinderatsbeschlüsse	167	143	138	151	124	183	184	159	151	189	171
Baurechtsentscheide	28	17	15	20	26	36	51	49	32	39	36
Aus der Gemeindeverwaltung											
Anzahl Mitarbeitende Gemeindeverwaltung	5	5	5	5	5	5	5	5	5	6	6
Pensum Total Verwaltung in Prozent	250	250	250	265	265	265	255	290	310	330	310

*Stand 20.10.2025

HOCH ZWEI

Wie durch die Genossenschaft Hoch Zwei separat kommuniziert hat der Dorfladen / Bistro per Ende August die Türen für immer geschlossen. Der Betrieb war seit Jahren defizitär und der Schuldenberg am Ende bei einem sechsstelligen Betrag. Die Genossenschaft wird geordnet liquidiert. Neben vielen anderen Gläubigern ist auch die Gemeinde mit einem offenen Posten über rund Fr. 35000.– betroffen. Der Betrag ist über die Jahre angewachsen. Auf dieser Betragshöhe war die Finanzkompetenz des Gemeinderates ausgeschöpft.

Bereits in den letzten Jahren hat der Gemeinderat das Hoch Zwei neben dem jährlichen Mieterlass über Fr. 18000.– pro Jahr immer wieder mit Einmalbeträgen unterstützt. Dies haben wir im Dezember 2024 mit einem Beschluss an der Gemeindeversammlung definitiv geregelt und den Unterstützungsbeitrag auf Fr. 15000.– pro Jahr, exkl. Mieterlass, festgesetzt. Die dazugehörenden Bedingungen konnte das Hoch Zwei jedoch nicht erfüllen.

Die offenen Beträge wird die Gemeinde, und auch die anderen Gläubiger (Lieferanten, Darlehensgeber, Genossenschafter) unter «Verlusten» abschreiben müssen.

Die Räumlichkeiten werden neu an **Natürli Schmidli GmbH, Simon Schmidli**, vermietet. Der Gemeinderat freut sich über das neue Angebot und wünscht dem Mieter geschäftlichen Erfolg und gutes Gelingen.

Thomas Müller, Gemeindepräsident



Grünmulden beim Entsorgungsplatz – So bitte nicht!

Beim Entsorgungsplatz Stetten stehen zwei Aussenmulden zur Verfügung, worin Grünabfälle Rasenschnitt, Pflanzen und Laub unabhängig der Öffnungszeiten deponiert werden können. Die Mulden werden bei Bedarf geleert, eigentlich eine ganz tolle Sache.

Leider ist es in vergangener Zeit vermehrt vorgekommen, dass vermeintlich kompostierbare Säcke eingeworfen oder die Mulden gar als Schwarzabfalldeponie genutzt wurden.

Zur Wiederverwertung des Grüngutes und Verteilung auf den Feldern müssen die Mulden dadurch beim Leeren mit enormem zusätzlichen Aufwand aussortiert werden, um eine dadurch entstehende Bodenverschmutzung zu verhindern. Durch das Aussortieren entstehen hohe Zusatzkosten für die Gemeinde.

Entsorgen Sie deshalb Ihren Abfall bitte fachgerecht im Schwarzabfall. Die Grünmulden sind aus-

schliesslich entsprechend ihrem Verwendungszweck zu nutzen.

Auf kompostierbare Beutel ist zu verzichten.

Falls sich die Sachlage nicht verbessert, müsste das Wegstellen der Mulden geprüft werden. Helfen Sie deshalb mit, diese Dienstleistung aufrecht zu erhalten und unnötige Kosten für die Gemeinde zu sparen.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Mithilfe!

Oliver Hess, Liegenschaftsreferent



Impressionen aus den Aussenmulden:



Schule

Daniela Michel schliesst CAS Schulleitung erfolgreich ab

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass Daniela Michel, Schulleiterin unserer Gemeinde, die Weiterbildung «CAS Schulleitung» erfolgreich abgeschlossen hat. Das Certificate of Advanced Studies vermittelt praxisnahes Wissen in den Bereichen Schulführung, Organisation und Personalmanagement.

Mit ihrem Abschluss stärkt Daniela Michel ihre Kompetenzen und setzt sich weiterhin mit viel Engagement für eine moderne und hochwertige Schule in unserer Gemeinde ein. Ihr Einsatz ist ein wichtiger Beitrag für die Zukunft unserer Kinder.

Wir gratulieren herzlich und sind überzeugt, dass Daniela mit ihrem Know-how und ihrer Begeisterung unsere Schule weiterhin positiv prägen wird.

Daniela Michel wird zudem die Ausbildung «Diploma of Advanced Studies (DAS) Schulleitung» über die nächsten 3 Jahre an der PHS absolvieren. Mit dieser Weiterbildung vertieft sie ihr Wissen in den Bereichen Führung, Schulentwicklung und Organisationsmanagement.

Der Lehrgang «DAS Schulleitung» vermittelt praxisnahe Kompetenzen, die sie gezielt auf die Aufgaben und Herausforderungen an unserer Schule anwenden kann. Daniela Michel zeigt mit dieser Entscheidung grosses Engagement für ihre persönliche Weiterentwicklung und für die Zukunft

unserer Schule. Durch die Ausbildung wird sie befähigt, Verantwortung zu übernehmen, Veränderungsprozesse zu gestalten und die Schule gemeinsam mit dem Team weiterzuentwickeln.

Neues Mobiliar für unsere Schule: Stehpulte für Lehrpersonen und Einzelpulte für Kinder

Unsere Gemeinde investiert in modernes und gesundheitsförderndes Mobiliar für die Schule. Ab sofort stehen allen Lehrpersonen Stehpulte zur Verfügung, die ein abwechslungsreicheres und ergonomischeres Arbeiten ermöglichen. Damit leisten wir einen Beitrag zur Gesundheit und Zufriedenheit unseres Teams und erhöhen die Attraktivität unserer Schule als Arbeitsort.

Bis spätestens nächstes Jahr werden zudem alle Klassenzimmer mit Einzelpulten für die Kinder ausgestattet. Mit den neuen Pulten schaffen wir optimale Lernbedingungen, unterstützen konzentriertes Arbeiten und fördern die individuelle Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Mit diesen Massnahmen setzen wir uns aktiv für eine zeitgemässe und gesunde Schulinfrastruktur ein.

Philip Zürcher, Schulreferent



**Sie geniessen, wir sorgen vor.
Ihr Partner für Finanzdienstleistungen.**

Agentur Schaffhausen

Tomica Pajnogac, Verkaufsleiter
Bahnhofstrasse 8, 8200 Schaffhausen
Telefon +41 58 285 58 86, Mobile +41 79 379 50 41
tomica.pajnogac@baloise.ch
www.baloise.ch/agentur-schaffhausen

Wir öffnen wieder – das Hoch Zwei in neuem Glanz!

Wie der Bevölkerung Stettens bekannt ist, musste das HochZwei nach 14 Betriebsjahren Ende August die Türen schliessen. Sehr schade, so war die Einker im Hoch Zwei bei Bevölkerung, Spontaneinkäufer*innen, Vereinen und Anlässen ein beliebter Treffpunkt. Mit der Schliessung drohte das Verschwinden der letzten Einkaufsmöglichkeit und sozialen Treffpunkts in der Gemeinde. Nach zahlreichen Reaktionen aus der Bevölkerung gingen im Laufe des Septembers schliesslich nicht weniger als fünf Konzepte ein, wie das Hoch Zwei von der Gemeinde oder Dritten künftig genutzt werden könnte, darunter auch das Konzept des künftigen Betreibers Simon Schmidli. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Gemeinderats für alle freiwillig eingereichten Konzepte, Gedanken und ansprechenden Ideen herzlich bedanken.

Der künftige Mieter Simon Schmidli betreibt aktuell das Búezer Bistro im Herblingertal unter dem Namen Natürlich Schmidli. Hinter diesem Label steckt einiges. Als gelernter Koch, Metzger, diplomierter Ernährungscoach und passionierter Jäger

ist er Liebhaber von naturnahen und qualitativ hochwertigen Produkten. Damit besticht er bereits seine Kundschaft im Herblingertal, welche vor Ort oder zum Mitnehmen ein ausgewogenes Mittagsmenü erhält. Am Vormittag empfängt er seine Kundschaft mit selbstgebackenen Croissons, Sandwiches und Kaffee. Unterstützt wird er hierbei von seiner Ehefrau Melissa Schmidli.

Herr Schmidli, die Freude ist gross, Sie im Hoch Zwei kennenzulernen. Wer sind Sie?

Die Freude ist ganz meinerseits. Ich bin 30 Jahre alt und darf mein Leben mit meiner wunderbaren Frau und unseren zwei Kindern in Beringen verbringen.

Ich habe das große Glück, meinen Beruf mit meiner Leidenschaft verbinden zu können. Die tägliche Arbeit erfüllt mich, da sie nicht nur meinen Interessen entspricht, sondern auch die Möglichkeit bietet, mich stetig weiterzuentwickeln und etwas Sinnvolles zu schaffen.



Meine Frau übernimmt ergänzend die administrativen Aufgaben und sorgt dafür, dass im Hintergrund alles reibungslos funktioniert. Ihre Unterstützung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres gemeinsamen Erfolgs – beruflich wie privat.

Sie betreiben bereits das Büezer Bistro im Herblingertal und wechseln Ihren Standort voraussichtlich nach Mitte Januar 2026 nach Stetten. Auf was können sich Ihre künftigen Kund*innen freuen?

Am Vormittag erwarten Sie frische Croissants, herzhafte Sandwiches und feinsten Kaffee, ideal für einen gemütlichen Start in den Tag oder eine kurze Pause zwischendurch.

Mittags bieten wir ein frisch zubereitetes, reichhaltiges und preiswertes Menü an.

Zusätzlich verkaufen wir unser selbst gebackenes Brot, eigene Fleischspezialitäten sowie weitere handgefertigte Produkte.

Sie weisen ansprechende Referenzen im Gastrobereich aus. Mit welcher Philosophie möchten Sie das Hoch Zwei betreiben?

Ich lege grossen Wert darauf, hochwertige und regionale Zutaten zu verwenden und beim Einkauf bewusst und klug zu entscheiden. So kann ich Gerichte zubereiten, hinter denen ich voll und ganz stehe. Mit meinem Angebot möchte ich vor allem jene verwöhnen, die tagsüber wenig Zeit haben: Leute im Homeoffice, Lehrer*innen, Handwerker und natürlich alle, die ihre Mittagspause effizient, aber dennoch genussvoll gestalten möchten.

Zwar werde ich den Laden nicht wie bis anhin führen können, doch mein Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich Menschen wohlfühlen, begegnen und verweilen können.

Sie sind selber Familienvater, möchten Sie das Hoch Zwei speziell für unseren Nachwuchs auslegen?

Ich möchte Raum schaffen, in dem sich alle willkommen fühlen.

Selbstverständlich wird es eine gemütliche Spielecke für die Kleinen geben, wo sich die Kinder unbeschwert beschäftigen, während sich die Eltern ganz entspannt bei einem Kaffee austauschen können und ihre Kinder dabei stets im Blick behalten.

Erlauben Sie uns einen Blick in Ihre künftige Menükarte?

Mir ist es ein grosses Anliegen, flexibel zu bleiben und auf die Wünsche und Rückmeldungen meiner Kundinnen und Kunden einzugehen.

Über den Mittag serviere ich herzhaftes Klassiker, die sich bewährt haben, zum Beispiel ein saisonales Voressen mit selbst gemachten Händöpfelgnocchi.

Und wer den Feierabend entspannt einläuten möchte, darf sich auf ein gutes Bier oder ein Glas feinen Wein freuen.

Können Sie uns schon Angaben zu geplanten Öffnungszeiten machen?

Zum Start plane ich eine Fünftagewoche von Dienstag bis Samstag, in der ich die meiste Zeit selbst vor Ort sein werde. Natürlich ist nichts in Stein gemeisselt, je nach Nachfrage und Rückmeldungen meiner Gäste können die Öffnungszeiten angepasst oder erweitert werden.

Die Stettermer Bevölkerung kann sich somit auf einen lebendigen Treffpunkt im Dorf freuen?

Ja dem ist so. Selbstverständlich bin ich auf die Besuche der Bevölkerung angewiesen. Ich bin aber auch motiviert, je nach Bedürfnissen Events zu betreiben. Wichtig ist mir auch, den örtlichen Vereinen weiterhin einen Treffpunkt bieten zu können.

Lieber Herr Schmidli, ich drücke Ihnen und Ihrer Frau die Daumen, dass Sie die nötige Unterstützung erhalten und Ihr Bistro rege besucht wird. Ich persönlich werde bei Ihnen bestimmt anzutreffen sein (Anmerkung: Das Testessen im Büezer Bistro im Herblingertal hat mich persönlich überzeugt. Es gab Salat, Hackbraten mit Kartoffelstock und ein Getränk nach Wahl. Alles selbst gemacht, sogar das Brot zum Salat).

Interview: Oliver Hess,
Liegenschaftsreferat

Simon Schmidli,
www.natuerlichschmidli.ch



TCS Bike RepAIR Säule

Am 9. September 2025 war es endlich so weit. Die beiden Stettermer Gemeinderäte Oliver Hess und Thomas Müller (Gemeindepräsident) konnten zusammen mit dem Präsidenten der TCS Sektion Schaffhausen, Roger Roth, die erste im Kanton Schaffhausen installierte TCS Velo-Reparaturstation in Betrieb nehmen. Ein paar Schüler waren ebenfalls vor Ort und haben die Bike RepAIR Säule umgehend in Beschlag genommen. Sie befindet sich auf dem Spielplatz der Mehrzweckhalle Stetten, neben dem Pump Track und dem Veloparcours.

Die TCS Bike RepAIR Säule ist eine Entwicklung des TCS und wird in der ganzen Schweiz eingeführt. Eine Handpumpe sowie diverse Velowerkzeuge sind in der Säule integriert. Den Veloreifen pumpen, Sattel- und Lenkrad einstellen, aber auch kleine Reparaturen können nun direkt vor Ort neben dem Pump Track vorgenommen werden.

Die Anschaffungskosten für die Velo-Reparaturstation wurden je ca. zur Hälfte von der Gemeinde Stetten und vom TCS übernommen. Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Säule werden durch den TCS-Patrouilleur durchgeführt.

Geplant ist, die Bike RepAIR Säulen an öffentlichen und gut frequentierten Orten wie beispielsweise



Roger Roth, Oliver Hess, Thomas Müller

Schulhäuser, von Touristen besuchten Sehenswürdigkeiten oder bei öffentlichen Plätzen zu installieren.

Gemeinden und öffentliche Institutionen im Kanton Schaffhausen, die ebenfalls Interesse an einer solch praktischen Bike RepAIR Säule haben, melden sich einfach bei der TCS-Kontaktstelle, 052 630 00 00, schaffhausen@tcs.ch

Piratenschiff ahoi – ein Weidling ankert nun im Hafen Rietwies beim Kindergarten

Eben noch hat er die letzte Fahrt auf dem Rhein gemacht mit alt Gemeindepräsident Christian Amsler am Ruder, und wenig später findet der lange und schwere Weidling durch eine Lücke im Naturhag zu seinem neuen Hafenplatz. Kaum auf den beiden Vierkanthölzern am Boden montiert, wird er begeistert von den Kindergartenkindern und ihren Kindergärtnerinnen Laura Jäggi und Martina Schmid in Beschlag genommen.

Mit Baujahr 1996 war die Grand-old-Lady langsam in die Jahre gekommen und nicht mehr ganz dicht. So haben wir uns entschieden nach 30 Jahren treuen Diensten auf die Rheinsaison 2026 hin einen neuen Familien-Weidling bei Weidlingsbauer Urs Kohler in Thayngen zu bestellen. Es gibt drei Mög-

lichkeiten, wie man mit einem Weidling weiter verfährt. Man shreddert ihn, man schenkt ihn für die Verwendung auf einem Kinderspielplatz (sehr beliebt) oder verschenkt ihn an eine Gruppe, die eine Flussreise unternehmen will den Rhein oder die Rhone hinunter. Das kommt immer wieder vor, wobei dann das Schiff an einen Fischer im Mündungsgebiet am Meer weiterverschenkt wird.

Es war unser Wunsch, dass der in die Jahre gekommene Familien-Weidling auf einem Kinderspielplatz seine weitere Verwendung findet. Und da stand natürlich der Kindergarten Stetten im Vordergrund von dem auch die eigenen Kinder/Enkel in den kommenden Jahren profitieren können.

Der Gemeinderat hat rasch seine Einwilligung gegeben, dass diese Schenkung des Schiffes samt Transport und Installation möglich wurde. Wir bedanken uns insbesondere bei Gemeinderat Oliver Hess für die unkomplizierte Unterstützung und dem Gesamtgemeinderat für das grüne Licht dazu.

Im Weidling lässt sich wunderbar Piraten spielen, oder aber die ganze Kinderschar setzt sich gespannt ins Boot und lauscht einer Geschichte zu spannenden Wassererlebnissen, erzählt durch die beiden Kindergarten-Lehrerinnen.

Wir freuen uns, wenn unser geschichtsträchtiger Weidling noch viele Jahre die Kindergartenkinder unserer wunderbaren Wohngemeinde auf dem Reiat erfreuen können. Schiff ahoi!

Christian und Liliane Amsler-Baltiswiler,
Braatistrasse 16

Selina und Gabriel Filipin-Amsler,
Rotackerstrasse 2



Das beste Produkt braucht ihr Engagement

Die Reiat Wasserversorgung RWV ist ein selbständiger Zweckverband und bedient die drei Gemeinden Lohn, Stetten und Büttenhardt mit Trinkwasser von bester Qualität.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen Verbandsstruktur sucht die RWV per 1.1.2026 drei neue Vorstandsmitglieder (eine Person je Gemeinde). Die Bisherigen bleiben der RWV als Delegierte erhalten und stehen für die Einarbeitung des neuen Vorstandes gerne zur Verfügung.

Für Infos zu diesem interessanten Engagement geben Ihnen die Bisherigen gerne Auskunft.

- Alex Schlatter, Präsident, 079 672 41 34
- Andreas Ehrat, Technik, 078 902 95 96
- Thomas Müller, Finanzen, 079 304 10 00

Reiat Wasserversorgung RWV, Reservoir Rüti 221, 8235 Lohn
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Thomas Müller, Gemeindepräsident Stetten, thomas.mueller@stetten.ch



La Résidence und die Gemeinde Stetten

Eine langjährige Partnerschaft, die verbindet

Die Gemeinde Stetten zählt seit der Eröffnung der La Résidence im Jahr 1997 an der Stettenerstrasse 95 zu den treuen Vertragsgemeinden der ersten Stunde.

Zahlreiche Einwohner und Einwohnerinnen von Stetten konnten seither die beliebten Wohn- und Betreuungsangebote in der La Résidence nutzen.

La Résidence – Selbstbestimmtes Leben und Wohnen für Seniorinnen und Senioren

La Résidence ist ein Familienunternehmen und wird als gemeinnützig anerkannte Institution geführt. Ganz auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt bietet La Résidence vielfältige Wohn- und Lebensformen für Seniorinnen und Senioren in einem hellen und grossräumigen «Dihei» an. Es liegt natur- und zugleich zentrumsnah und gilt als Treffpunkt im Quartier. Als Vertragspartner für die Stet-

temer Seniorinnen und Senioren bietet La Résidence verschiedenste Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten an: vom selbständigen Wohnen in den grosszügigen Wohnungen bis hin zur betreuten Wohnform. Zudem können unterschiedliche hausinterne Serviceleistungen wie Physiotherapie, Pédicure, Podologie und Coiffure beansprucht werden. Unser öffentliches Bistro ist äusserst beliebt und lädt mit preislich sowie kulinarisch attraktiven Menüs zum Geniessen, Festen und Feiern ein.

Wir danken den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Stetten für die langjährige Treue und freuen uns auf die zukünftigen Begegnungen mit Ihnen sowie die weiterhin kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Es grüsst die Geschäftsleitung
Ramona Zwicky-Kohler & Thomas Müller



«Schwachstellen sind oft nicht Hightech-Sicherheitslücken, sondern Nachlässigkeiten.»

Peter Keller, Kriminaltechniker bei der Schaffhauser Polizei und Sicherheitsberater im Interview:

Wie hat sich die Einbruchskriminalität in den letzten Jahren verändert – und wie gehen Täter heute vor?

Während der Pandemie gingen die Fallzahlen zurück. Inzwischen steigen die Einbruchdiebstähle wieder kontinuierlich an. Besonders auffällig sind Diebstähle aus unverschlossenen Fahrzeugen. Hinzu kommen Einbrüche in Firmen, Geschäftsbetriebe und Wohnhäuser. Täter suchen sich meist das «leichteste Ziel» – schlecht gesicherte Objekte, die schnell zugänglich sind.

Welche Schwachstellen an Gebäuden nutzen Einbrecher am häufigsten?

Am häufigsten sind es unverschlossene Türen, gekippte Fenster oder veraltete Beschläge. Für einen Profi ist ein gekipptes Fenster praktisch eine Einladung. Schwachstellen sind also oft nicht Hightech-Sicherheitslücken, sondern Nachlässigkeiten.

Zu welchen Tages- oder Jahreszeiten passieren Einbrüche am häufigsten?

In Wohngebieten wird tagsüber eingebrochen, wenn die Bewohner arbeiten oder unterwegs sind. Ein deutlicher Anstieg zeigt sich jedoch in den frühen Abendstunden während der dunklen Jahreszeit (Herbst/Winter). Bei Geschäftsliegenschaften finden Einbrüche meist nachts statt, wenn keine Personen anwesend sind.

Wie gut ist die Bevölkerung über das reale Einbruchrisiko informiert – und wo sehen Sie Fehleinschätzungen?

Viele wiegen sich in falscher Sicherheit: «Bei mir gibt's nichts Wertvolles zu holen» Doch für Einbrecher zählt oft nicht der Wert der Beute, sondern die schnelle und einfache Verfügbarkeit. Auch kleinere Gegenstände wie Bargeld, Schmuck oder Elektronik sind attraktiv.

Welche Massnahmen wirken nachweislich am besten?

Mechanische Massnahmen sind die Basis: gut gesicherte Türen und Fenster schrecken ab und erschweren das Aufhebeln. Gemäss Untersuchun-

gen brechen viele Täter den Versuch ab, wenn sie nach wenigen Minuten keinen Erfolg haben. Ergänzend können Zeitschaltuhren für Licht, Bewegungsmelder oder eine Alarmanlage die Wirkung verstärken.

Welchen Stellenwert hat smarte Sicherheitstechnik?

Digitale Systeme wie Sensoren, Kameras oder Smartphone-Apps sind weit verbreitet. Sie bieten zusätzliche Sicherheit – vorausgesetzt, man reagiert auch auf den Alarm. Besonders zuverlässig sind Systeme, die mit einer professionellen Alarmzentrale verbunden sind.

Wie wichtig ist die Nachbarschaftshilfe?

Sehr wichtig. Aufmerksame Nachbarn sind eine wirksame Ergänzung zu baulichen Massnahmen. Wer verreist, sollte sie informieren, damit sie den Briefkasten leeren oder ein Auge aufs Haus haben. Auffällige Personen im Quartier dürfen angesprochen oder der Polizei gemeldet werden.

Wie läuft ein typischer Einbruch ab?

Die wenigsten Objekte werden über längere Zeit ausgekundschaftet. Oft handelt es sich um spontane Taten: Ein Haus liegt im Dunkeln, Sträucher verdecken die Sicht von der Strasse, eine Tür oder ein Fenster ist leicht zugänglich. Dann schlägt der Täter zu – meist auf der rückwärtigen Seite.

Was sollte man tun, wenn man einen Einbruch beobachtet?

Sofort die Polizei alarmieren – und zwar aus sicherer Distanz. Wichtig ist, Beobachtungen laufend durchzugeben, aber sich niemals selbst in Gefahr zu bringen.

Welche vermeidbaren Fehler erleben Sie am häufigsten?

Bequemlichkeit beziehungsweise Routine. Türen werden nicht abgeschlossen, Fenster bleiben gekippt – auch wenn man kurz weg ist oder sogar zuhause. Ebenso riskant ist es, Schlüssel im Aussenbereich «zu verstecken».

Gibt es Belege, dass Präventionsmassnahmen tatsächlich wirken?

Ja. Wir stellen fest: Wo Sicherheitsberatungen umgesetzt und bauliche Massnahmen getroffen wurden, kommt es praktisch nie zu erfolgreichen Einbrüchen. Täter suchen sich schlicht ein leichteres Ziel.

Welche Tipps geben Sie besonders für längere Abwesenheiten?

Das Licht idealerweise in zwei bis drei Räumen mit einer Zeitschaltuhr steuern. Zudem nicht alle Rollläden schliessen, das weist auf Abwesenheit hin.

Die Nachbarn informieren und bitten, ein Auge auf das Haus zu werfen.

Ihre wichtigsten Empfehlungen in Kürze?

- Türen immer abschliessen, Fenster auch bei kurzer Abwesenheit schliessen.
- Mechanische Sicherungen wie Zusatzschlösser, Riegel oder abschliessbare Fenstergriffe einbauen.
- Beleuchtung gezielt einsetzen
- Keine Schlüssel im Aussenbereich deponieren
- Alarmanlagen als Ergänzung nutzen
- Nachbarschaft aktiv einbinden

Wir von der Schaffhauser Polizei

Checkliste

Weniger Chancen für Langfinger

Einbrecher suchen den einfachen Weg: dunkle Häuser, unverschlossene Türen, gekippte Fenster. Doch schon mit einfachen Massnahmen lässt sich das Risiko deutlich senken.

Persönliche Sicherheitsberatung

Ob Haus oder Wohnung: Die Schaffhauser Polizei bietet eine kostenlose und unabhängige Beratung rund ums Thema Einbruchschutz an. Fachpersonen prüfen mögliche Schwachstellen und zeigen auf, wie Sie sich mit einfachen, wirksamen Massnahmen besser schützen können.

Interessierte können sich direkt bei der Schaffhauser Polizei melden:
Tel. +41 52 624 24 24

1. Türen und Fenster sichern

- ☐ Haustüren falls möglich zweifach abschliessen – auch tagsüber und bei kurzer Abwesenheit
- ☐ Fenster schliessen, niemals gekippt lassen
- ☐ Evtl. Zusatzschlösser, Riegel oder Stangenverschlüsse anbringen
- ☐ Abschliessbare Fenstergriffe verwenden
- ☐ Tür- und Fensterbeschläge regelmässig prüfen und gegebenenfalls modernisieren

2. Beleuchtung und Anwesenheit simulieren

- ☐ Licht mit Zeitschaltuhren in mehreren Räumen steuern
- ☐ Aussenbereich mit Bewegungsmeldern beleuchten
- ☐ Rollläden nicht komplett schliessen (wirkt sonst nach «niemand zuhause»)

3. Keine «Einladung» für Täter

- ☐ Keine Schlüssel draussen verstecken (auch nicht «gut getarnt»)
- ☐ Sträucher und Hecken nicht zu dicht wachsen lassen – freie Sicht schreckt ab
- ☐ Wertgegenstände nicht von aussen sichtbar liegen lassen

4. Technik sinnvoll einsetzen

- ☐ Einfache Smart-Home-Lösungen: Tür- und Fenstersensoren, Kameras
- ☐ Besser: Alarmanlagen mit Weiterleitung an eine Zentrale
- ☐ Batterien und Systeme regelmässig prüfen

5. Nachbarschaft einbinden

- ☐ Von Ferien: Nachbarn informieren, Briefkasten leeren lassen
- ☐ Gegenseitige Aufmerksamkeit im Quartier fördern
- ☐ Verdächtige Personen oder Situationen sofort der Polizei melden

6. Verhalten im Ernstfall

- ☐ Einbruch beobachten und sofort Polizei rufen (117)
- ☐ Abstand halten, Täter nie selbst stellen
- ☐ Beobachtungen laufend telefonisch weitergeben



Kirche

Liebe Stetterinnen und Stetter

Wir lassen den Gemeindebrief wieder aufleben – in neuer Form: Im November erhalten alle Haushalte in Stetten, Lohn und Büttenhardt erstmals die Sankt Martin's Post – ein kompakter Informations-flyer mit den wichtigsten Terminen und Neuigkeiten aus unserer Kirchgemeinde.

Die erste Ausgabe umfasst den Zeitraum von Dezember 2025 bis Februar 2026 und soll helfen, unsere Veranstaltungen und unser Gemeindeleben sichtbarer zu machen.

Wir wünschen uns mehr Begegnungen mit Menschen aus unseren Gemeinden – sei es bei einem Gottesdienst, einem Begegnungs-Nachmittag, einem Konzert oder einem anderen Anlass. Unsere Türen stehen offen für alle, die Gemeinschaft, Besinnung oder einfach einen freundlichen Austausch suchen.

Die aktuellen Termine unserer Kirchgemeinde finden Sie bereits hier auf dieser Seite der Stetter

Gemeinde-Info. Bitte beachten Sie, dass sich einzelne Anlässe noch ändern können oder ergänzt werden – wir halten Sie auf dem Laufenden.

Unsere Kirchgemeinde lebt vom Engagement vieler Freiwilliger – und wir freuen uns über jede helfende Hand. Ob bei Veranstaltungen, in der Gestaltung von Angeboten oder im Hintergrund: Ihre Ideen und Ihre Zeit sind herzlich willkommen. Auch im Kirchenstand sind noch Plätze frei – vielleicht ist das etwas für Sie?

Wer Lust hat, sich einzubringen oder einfach mal reinschnuppern möchte, darf sich gerne bei uns melden. Wir freuen uns auf neue Gesichter und frische Impulse!

Herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie!

Andreas Ehrat, Präsident der Evang.-ref. Kirchgemeinde Lohn-Stetten-Büttenhardt

andreas.ehrat@ref-sh.ch

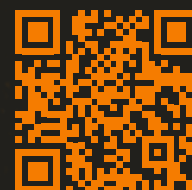
Tag	Datum	Zeit	Ort	Anlass
So	02.11.	10.30	Aula Turnhalle Lohn	Chilbi-Gottesdienst
So	16.11.	09.30	Kirche Lohn	Gottesdienst
Do	20.11.	14.00	Pfarrhaus Lohn	Begegnungs-Nachmittag
So	23.11.	09.30	Kirche Lohn	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Sa	06.12.	17.00	Kirche Lohn	Advents-Andacht
Sa	13.12.	17.00	Kirche Lohn	Advents-Andacht
So	14.12.	09.30	Kirche Lohn	Gottesdienst
Do	18.12.	14.00	Pfarrhaus Lohn	Begegnungs-Nachmittag
Do	18.12.	19.00	Kirche Lohn	Konzert Swinging Christmas
Sa	20.12.	17.00	Kirche Lohn	Advents-Andacht
Mi	24.12.	17.00	Kirche Lohn	Familien-Weihnachtsfeier
Mi	24.12.	22.00	Kirche Lohn	Christnachtfeier
Do	25.12.	10.00	Kirche Lohn	Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl
Do	01.01.	18.00	Mehrzweckhalle Stetten	Neujahrs-Gottesdienst

Tag	Datum	Zeit	Ort	Anlass
So	11.01.	18.00	Aula Schulhaus Büttenhardt	Abendgottesdienst in Büttenhardt
Do	15.01.	14.00	Pfarrhaus Lohn	Begegnungs-Nachmittag
So	25.01.	09.30	Kirche Lohn	Gottesdienst
So	08.02.	09.30	Kirche Lohn	Gottesdienst
Do	19.02.	14.00	Pfarrhaus Lohn	Begegnungs-Nachmittag
So	22.02.	09.30	Kirche Lohn	Gottesdienst
So	08.03.	18.00	Kirche Lohn	Abendgottesdienst
Do	19.03.	14.00	Pfarrhaus Lohn	Begegnungs-Nachmittag
So	22.03.	10.30	Kirche Lohn	Familiengottesdienst und Suppenessen

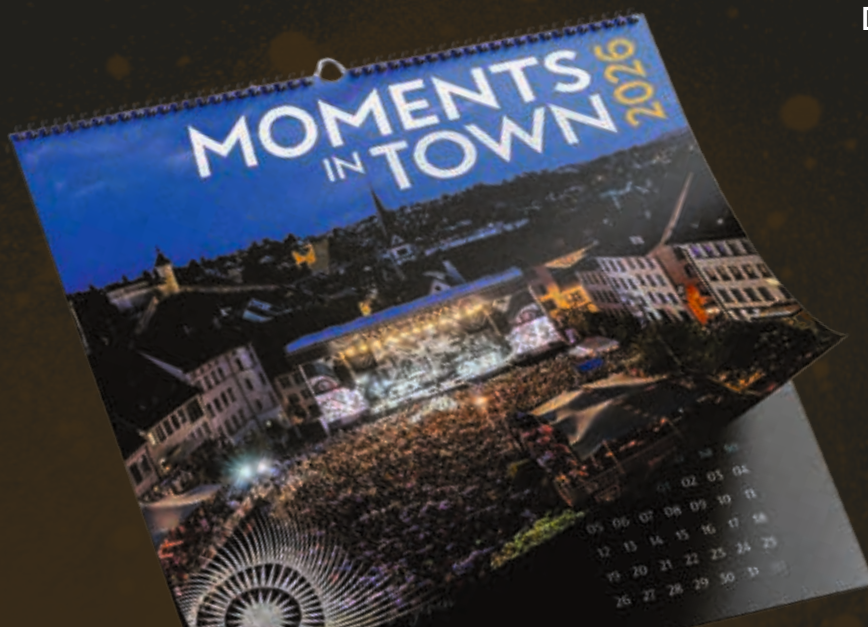
DAS PERFEKTE GESCHENK

Der Kalender mit bekannten
Künstlern des Schaffhauser
Stars in Town Festivals

Erhältlich unter:
www.momentsintown.ch



Made by 
Druckwerk SH AG



Strategisch in die Zukunft – Schulentwicklung in Stetten

Liebe Stetterinnen und Stetter

Seit Anfang dieses Jahres bin ich als Schulpräsidentin für unsere Gemeinde tätig. In dieser Rolle darf ich die strategische Weiterentwicklung unserer Schule begleiten, eine Aufgabe, die mir viel bedeutet und die ich mit grossem Engagement angehe.

Ein zentrales Thema ist aktuell die **Schulraumstrategie**. Wir prüfen, wie unsere bestehenden Räumlichkeiten den heutigen und zukünftigen Anforderungen gerecht werden können. Dabei ist mir wichtig, dass wir nicht nur pädagogisch sinnvolle Lösungen finden, sondern auch wirtschaftlich verantwortungsbewusst handeln. Investitionen in den Schulraum können langfristig Auswirkungen auf den Finanzhaushalt und damit auch auf den Steuersatz haben, diese Zusammenhänge gilt es sorgfältig abzuwägen.

Unser Ziel ist klar: **Eine zukunftsorientierte Schule**, die Stetten als Wohnort attraktiv macht und es auch bleibt, insbesondere für junge Familien. Die operative Führung der Schule liegt bei Frau Daniela Michel, die mit viel Erfahrung und Herzblut den Schulalltag der Lehrpersonen und Schulkinder gestaltet. Ich freue mich, gemeinsam mit ihr und dem gesamten Team und der Schulbehörde, die strategischen Weichen für eine starke Bildungszukunft zu stellen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich auf den weiteren Austausch mit Ihnen.

Rachel Ott, Schulbehördenpräsidentin

Aus der Schule Stetten

Rückblick

Im Sommer ging ein erlebnisreiches Schuljahr zu Ende. Wir blicken gerne auf viele schöne Momente zurück: auf die Zeit in den Klassenzimmern, auf Ausflüge und besondere Anlässe wie den stimmungsvollen Leseabend, den traditionellen Räbeliechtliumzug in neuer Form, die feierliche Eröffnung des Adventsfensters, das unvergessliche Skilager und die farbenfrohe Projektwoche. Letztere stärkte nicht nur die Schwimmkompetenz der Kinder, sondern verschönerte auch unser Schulgelände mit bunten Kunstwerken und neuen Spielangeboten.



Hervorheben möchten wir besonders den Jassmorgen: Zahlreiche Eltern, Grosseltern, Verwandte

und Bekannte jassen gemeinsam mit den Kindern ab der 3. Klasse. Dieser von unserer Heilpädagogin Natascha Koutny organisierte generationenübergreifende Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Kinder ab der 3. Klasse lernen bei ihr die Grundlagen des Jassens. Je höher die Schulstufe, desto vielfältiger werden die Spielvarianten.

Alle, die einmal an einem Jassmorgen teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen! Melden Sie sich bitte telefonisch unter **052 643 20 75** oder per E-Mail an **natascha.koutny@schule-stetten.ch** an. Der nächste Jassmorgen findet am **Freitag, dem 19. Dezember 2025, von 10.00 bis 11.50 Uhr** statt. Eine Anmeldung ist bis spätestens zwei Wochen vorher erforderlich, damit wir entsprechend planen können.

Ein weiteres Highlight des laufenden Schuljahres war der Besuch des Curiosity Cubes. Dabei konnten Kinder ab der 3. Klasse spannende Experimente zum Thema «Künstliche Intelligenz» durchführen.

Personal

Der Übergang ins neue Schuljahr war auch von personellen Veränderungen geprägt. So verabschiedeten wir im vergangenen Schuljahr Frau Liliane Amsler in den wohlverdienten Ruhestand. Als Fachlehrerin begleitete sie zahlreiche Schülerinnen und Schüler und unterrichtete mit grossem Herzblut im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Ihr Einsatz, ihre Verlässlichkeit und ihre warmherzige Art hinterlassen eine grosse Lücke. Wir danken Frau Amsler herzlich und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und viele bereichernde Momente.

Nach zwei Jahren an unserer Schule verabschiedeten wir auch Frau Lisa Leu, da sie ein Studium angefangen hat. Mit ihrer offenen und fröhlichen Art fand sie schnell ins Team und wurde von den Kindern sehr geschätzt. Ihr Engagement prägte den Schulalltag spürbar. Wir danken Frau Leu und wünschen ihr für ihren weiteren Weg viel Erfolg und schöne Erfahrungen.

Neu zu unserem Team stiessen Herr Mario Quadri, Frau Julia Hotz und Frau Gabriela Tessaro. Herr Quadri unterstützt uns in diesem Schuljahr als Fachlehrperson in verschiedenen Klassen, während Frau Hotz die Klassenverantwortung der 3. Klasse b übernahm. Beide haben diesen Sommer die Pädagogische Hochschule Schaffhausen abgeschlossen und zuvor bereits diverse Stellvertretungen und Praktika an der Schule Stetten

absolviert. Frau Tessaro hat ebenfalls bereits zahlreiche Stellvertretungseinsätze für die Schule Stetten absolviert und ist seit diesem Schuljahr als Klassenlehrperson der 6. Klasse tätig. Zudem ist Daiga Bächli, die zuvor als Stellvertreterin im Fachbereich Musikalische Grundschule tätig war, ab Sommer 2025 fest ins Team eingetreten. Wir freuen uns, auch Frau Suyeon Kim als weitere Lehrperson in diesem Fachbereich willkommen zu heissen.

Wir danken allen ehemaligen und neuen Lehrpersonen für ihr Engagement und ihren Einsatz, der unser Schulleben hier in Stetten bereichert.

Ausblick

Wir freuen uns auf das nächste Quartal und die schöne Adventszeit. Diese werden wir am 23. Dezember mit der Eröffnung des Adventsfensters und unserem schulinternen Weihnachtsanlass feierlich ausklingen lassen. Die Adventsfenster in Stetten werden vom Einwohner Forum Stetten initiiert. Zur Eröffnung des Adventsfensters der Schule Stetten sind auch Sie, liebe Stettenserinnen und Stettenser, herzlich eingeladen! Detaillierte Informationen finden Sie demnächst auf unserer Website.

Wir danken allen Eltern, Angehörigen und der ganzen Dorfgemeinschaft für die wertvolle Unterstützung und das Interesse an unserer Schule.

Daniela Michel, Schulleitung Schule Stetten

In Stetten haben selbst Früchte die besten Aussichten

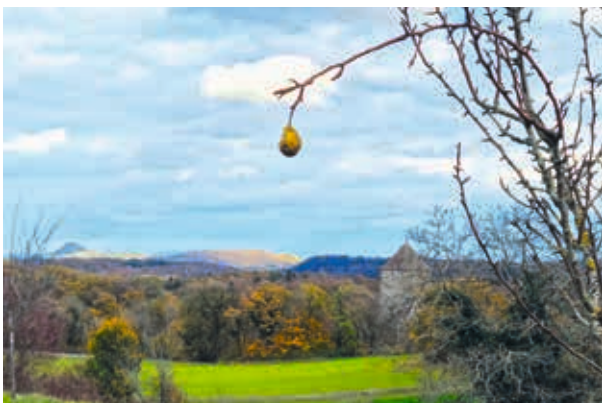


Bild von Silvio Marugg a-mix.ch

R. Blättler

Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH

Tel. 052 378 30 32
r-gblaettler@bluewin.ch
www.blaettler-parkett.ch



Parkett



Fragen und nicht einfach machen (S.S.)

Es waren einmal zwei Freundinnen, die haben zusammen gespielt. Nach etwa einer Stunde wollten sie einen Topf holen, weil sie in der Schule einen Vortrag über Töpfe halten müssen. Doch der Topf war zu hoch verstaubt für sie. Sie probierten zuerst hochzuspringen, aber es war zu hoch. Dann kamen sie auf die Idee am Regal zu rütteln. Als sie das machten, fiel der Topf runter und ging kaputt. Der war nicht billig! Die Beiden waren knapp bei Kasse und konnten keinen neuen Topf bezahlen. Sie bekamen aber keinen Ärger, weil der Topf zerbrechlich, alt und eigentlich Schrott war. «Man hätte auch einfach fragen können», sagte ihre Mutter.



Der aggressive Tim (E.T.)

Es war einmal ein 5. Klässler namens Tim. Tim war ein sehr spassiger Junge, eigentlich gesagt fast schon der Klassenclown. Aber an einem Freitagnachmittag war die Stimmung ja schon so angespannt...

Der Tim hatte eine Frage zu Mathe. Da die Lehrer dachten, dass er wieder Witzeln würde, riefen sie ihn nicht auf. Dies machte Tim sehr wütend, weil bald der Test war und er das Thema nicht verstanden hatte. Er rief sogar: «Ich habe eine Frage zum Test!» Die Lehrer nahmen ihn, weil sie falsch dachten, trotzdem nicht dran! Tim flippte aus und schrie weinend: «Ich werde jetzt gehen! Bringt ja sowieso nichts, wenn sie mich nie drannehmen!» Er rannte weinend nach Hause, weil er sich zum ersten Mal in ernster Absicht gemeldet hatte und dann sogar ignoriert wurde.

Zuhause beruhigte ihn seine Mutter und erklärte ihm, dass es zu schlimmen Konsequenzen kommen kann. Er bekam einen Eintrag wegen aggressiven Verhalten und zu frühem Gehen.

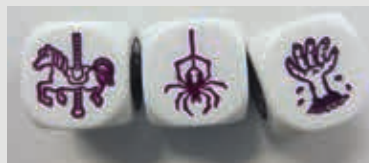


Kichernde Erbsen (N.B.)

Es war einmal ein Kind, das schon seit dem Mittagessen kichern musste. Der Grund dafür war, dass es zum Mittagessen Kichererbsen gegeben und es ein paar zu viele davon gegessen hatte.

Die Schwester von diesem Kind hielt dieses Gelächere nicht mehr aus. Darum setzte sie sich Kopfhörer auf und verkroch sich in ihr Zimmer. Am Abend konnte die Schwester nicht einmal mit der Familie Abendessen, weil sie bis in ihr Zimmer hörte, dass das Lachen immer noch nicht zu Ende war. Mitten in der Nacht wachte die Schwester auf. Ihr fiel ein, dass sie noch nichts gegessen hatte. Aus diesem Grund nahm sie ein Riegel, den sie unter dem Bett gefunden hat. Dann brach sie ihn in der Mitte und ass eine Hälfte. Die andere Hälfte sparte sie sich für den nächsten Tag auf, falls das Gelächere dann immer noch nicht zu Ende wäre.

Ich bin froh, dass Kichererbsen in Wirklichkeit nicht so ein Gekicher auslösen.



Die unheimliche Hand (D.C.)

Es war einmal an einem Sonntagnachmittag an der Chilbi. Ich sass auf einem Pferd beim Karussell. Das sah ich etwas. «IHhh!», schrie ich. Da waren nämlich unzählige Spinnen am Boden und eine davon sehr gross. Sie krabbelten alle in eine Richtung, nämlich zum Friedhof nebenan. Ich wunderte mich, deswegen ging ich nachschauen. Ich folgte ihnen. Sie gingen zu einem Grab. Da hörte ich eine Stimme, die sagte: «Um Mitternacht hier.» Ich erschrak und rannte weg. Ich sagte meinen Freundinnen Bescheid: «Seid um Mitternacht beim Friedhof!» Sie sagten beide zu. Um halb zwölf schlich ich mich aus dem Haus. Pünktlich waren alle da. Wir gingen auf den Friedhof und schauten uns um. «Da!», schrie eine meiner Freundinnen. Da schoss eine Hand aus dem Grab. Wir rannten um unser Leben. Wir drehten uns nicht um, doch wir

spürten, dass uns jemand verfolgte. Wir rannten zu mir nach Hause und beide blieben bei mir. Wir haben das Monster abgehängt. Doch da sah ich eine Hand am Fenster. Was auch immer es war, es wird uns immer verfolgen.



Mein komischer Traum (N.L.)

Es waren einmal zwei Mädchen im Wald. Sie mussten eine Nacht im Wald überleben. Wie konnten sie das nur überleben? Sie hatten nur einen Beutel, da passen fünf Sachen rein. Sie hatten noch zwei schlechte Äxte gefunden. Sie mussten überleben, sonst können sie nicht nach Paris!

Sie mussten einen Plan zum Überleben machen. Das Wichtige, sie mussten zuerst ein Lagerfeuer machen, damit sie in der Nacht Licht hatten, damit sie sehen können. Auch weil sie gehört haben, dass es einen Hirsch gibt, der Licht hasst. Das heisst, sie mussten ganz viel Holz sammeln. So konnten sie ihn verscheuchen. 20 Minuten später haben sie über 20 Holzstämme gesammelt. Schnell mussten sie alles anzünden. Sie hatten Angst und Hunger, aber überlebten die Nacht. Sie gingen schnell weiter, hatten Angst, aber sie sangen, was sehr beruhigend war. Sie suchten ein Auto, gingen zum Besitzer und sagten auf Französisch, das er sie mitnehmen soll. Er nahm sie mit.

Sie fuhren und fuhren. Plötzlich schliefen sie ein und als sie die Augen öffneten, da waren sie in Paris! Paris, die Stadt der Liebe. Endlich, geschafft! Sie waren in Sicherheit.

Aber nein, das war alles nur ein komischer Traum! Wer geht schon so in einen Wald, wenn man einfach mit einem Auto hinfahren oder mit einem Flugzeug nach Paris fahren kann? Und wieso so ein komischer Hirsch? Wieso fragen wir jemanden nach einem Auto, wir haben doch selbst eins? Wieso sind wir überhaupt im Wald? Träume sind komisch, warum eigentlich, kann mir das jemand erklären?



Das schaurigste Halloween ever (N.T.)

Es war einmal an einem luftigen Herbsttag am 31. Oktober. Lena, ein kleines siebenjährigen Mädchen, wollte unbedingt an Halloween um die Häuser ziehen. Sie lebten in New York. Ihre Mutter war dagegen, doch ihr Vater fand, dass Lena an Halloween gehen sollte. Schlussendlich durfte sie gehen, auch ihre Mutter war einverstanden. Sie ging als Horrorclown mit Maila, ihrer besten Freundin, die als Geist verkleidet war, auf den Friedhof. Ding, ding, ding,..., zwölfmal schlug die Kirchturmuhr, es war Mitternacht. Da schoss eine Hand blitzschnell aus der Erde, schnappte sich Maila am Fuss und zog sie unter die Erde. Weg war sie. Lena rannte um ihr Leben. Überall waren jetzt solche Hände, sie rannte schnell zu ihren Eltern und erzählte ihnen alles. Dann gingen sie am nächsten Morgen noch einmal zum Friedhof und buddelten Maila mit der Schaufel wieder aus. Sie hatte einen schwachen Herzschlag, wurde aber im Krankenhaus sehr schnell wieder gesund. Die beiden schworen: «Wir gehen um Mitternacht nie mehr auf einen Friedhof.»



Chilbi-Rückblick 2025

Chilbi Stetten – Ein Fest für das ganze Dorf

Am ersten Maiwochenende fand die Chilbi Stetten statt. Viele Besucher*innen fanden den Weg zum Dorfevent – und wurden mit einem abwechslungsreichen Programm belohnt.

Bereits am Freitagabend startete das Festwochenende mit einem Warmup-Event, welcher durch die Verwaltung des Hoch Zwei organisiert wurde. Dadurch hatten die zahlreichen Helfenden nach dem Aufbau auch gleich noch die Möglichkeit einen gemeinsamen Festabend zu geniessen. Bei Grilladen und einer schönen Getränkeauswahl genossen die zahlreichen Besucher*innen den Abend drinnen und draussen mit DJ Malledoni.



Der Eröffnungstag am Samstag startete wie gewohnt um 14.00 Uhr mit dem Chilbi-Lauf. Gerade rechtzeitig zum Chilbistart setzte sich die Sonne durch und bescherte uns wettertechnisch einen perfekten Tag. Mit grosser Freude des OK's durfte wiederum ein neuer Teilnahmerecord verzeichnet werden. So standen dieses Jahr rund 160 Kindergarten- und Schulkinder mit ihren Laufschuhen und Trottis ausgerüstet bereit und erwarteten aufgeregt den Startschuss zum 35. Chilbi-Lauf. Eltern, Grosseltern und Gspänli säumten die Strecke und feuerten ihre Schützlinge zu Höchstleistungen an. An der Rangverkündigung erhielten dann alle Kinder fürs Mitmachen ein Chilbi-Lauf-Shirt. Die ersten drei Gruppen je Kategorie wurden zusätzlich mit tollen Preisen belohnt.

Die Kinder erwartete auf dem Hartplatz ein buntes Angebot von Spiel und Spass. So stand zur Freude vieler wieder die Schiffflschaukel zur Auswahl, welche sehr gut besucht wurde. Für herzhaftes Lachen und glänzende Augen sorgten der Humorgalgen bei etwas Älteren, sowie das Lohnemer-Karussell bei den kleineren Kindern.

Am Abend zur besten Sendezeit stand wiederum das Chilbi-Kino auf dem Programm, was den Eltern eine kurze Verschnaufpause in der Festwirtschaft ermöglichte. Beim Film «Garfield – Eine extra Portion Abenteuer» nahmen um die 80 Kinder im Dachsaal Platz und hatten die Möglichkeit, sich dazu mit Gummibärlisäckli zu verwöhnen.

Die Festwirtschaft glänzte mit einer ansprechenden Karte. So wurden Grilladen, Burger, Pommes und Salatteller angeboten. Das erste Mal standen dieses Jahr auch Fischknusperli auf der Speisekarte, welche rege bestellt wurden. Einen besonderen kulinarischen Leckerbissen bot uns am Samstag ab 17.00 Uhr Raphael Pedroncelli, welcher uns mit Hörnli mit Ghacktem oder Gemüse-Tomaten-Sauce verwöhnte. Vielen Dank Raphael für deinen grossen Einsatz!

Spätabends hiess es dann gute Nacht, zumindest für die jüngeren Kinder und vermutlich jeweils einen Elternteil. Die Chilbi-Bar blieb nämlich noch bis in die späten Stunden geöffnet. Für erfrischende Cocktails und Shots stand das Bar-Team im Einsatz, welches sich jedes Jahr wieder neue, spannende Drinks einfallen lässt.

Der Sonntag war dann meteorologisch etwas anspruchsvoller, was viel Flexibilität des OK's erforderte. Doch für den traditionellen Start mit dem alljährlichen ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Turnhalle spielte das keine Rolle. Die musikalische Umrahmung dazu übernahm eine «Beatles-Band», welche uns mit fantastischen Klängen verwöhnte.

Am Nachmittag um 13.00 Uhr stand eigentlich der Start des Pumptrack-Battles auf dem Programm. Auf Grund des Regens musste dieses etwas nach hinten geschoben werden, konnte dann aber um 13.45 Uhr doch noch durchgeführt werden. Es star-



teten 17 Kinder in 4 Kategorien und konnten sich mit tollen Gutscheinen des Skills Parks und der Aranea belohnen. Wir hoffen nächstes Jahr auf mehr Wetterglück, damit das Pumptrack-Battle noch die verdiente Aufmerksamkeit bekommt.



Wie jedes Jahr fanden am Sonntagnachmittag ab 14.00 Uhr wieder die beliebten Kinderspiele statt. Da eine Durchführung draussen auf der Wiese leider wettertechnisch nicht möglich war, wurden sie in den Dachsaal, die Garderoben und in die Gemeindegalerie verlegt. So konnten doch noch alle 15 Spielstationen angeboten werden. Der grossen Kinderschar spielte das keine Rolle, und sie machten sich mit ihrem Spielepass auf den Weg, das

vielseitige Angebot zu nutzen. Zu den altbekannten kamen dieses Jahr auch neue Spiele dazu, und der immer so beliebte Kissenbock fand auch wieder ein Revival.

Gegen Abend lichteten sich die Festbänke allmählich, die Aufräumarbeiten standen an. Dies der Startschuss für die Kolleg*innen der Feuerwehr VOR (Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat), welche sich in verdankenswerter Weise alljährlich für die Auf- und Abbauarbeiten der Infrastruktur zur Verfügung stellten.

Herzlichen Dank den Sponsoren und fleissigen Helfern

Wie immer gebührt ein grosser Dank den zahlreichen freiwilligen Helfenden sowie den Sponsoren. Nur dank ihnen war es überhaupt möglich, diesen Anlass durchzuführen.

Zum Schluss danken wir auch Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher für Ihr zahlreiches Erscheinen! Wir hoffen, dass es Ihnen ebenso gefallen hat wie uns. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen an der Chilbi Stetten 2026 am Wochenende vom 02. und 03. Mai.

Für den Verein Chilbi Stetten
Nicole Hess



Hobby Horsing in Schaffhausen

Ein Tag voller Bewegung, Begeisterung und Begegnungen

Am Samstag, dem 25. Oktober 2025, wurde die Dreifachturnhalle Schaffhausen zum Schauplatz eines aussergewöhnlichen Sportevents, das längst über die Region hinaus für Aufmerksamkeit sorgt: Das dritte Hobby Horse Turnier des Hobby Horse Club Schaffhausen (HHC SH) lockte erneut zahlreiche Teilnehmende, Zuschauerinnen und Zuschauer sowie Unterstützende in die Halle – und mit rund 200 Starts war die Begeisterung kaum zu übersehen.

Bereits früh am Morgen, als sich die Türen der Halle öffneten, herrschte geschäftiges Treiben. Kinder und Jugendliche, ausgestattet mit ihren liebevoll gestalteten Hobby Horses, strömten mit leuchtenden Augen in die Halle. Die Atmosphäre war geprägt von Vorfreude, Nervosität und einer grossen Portion Stolz. Denn jedes Hobby Horse ist ein Unikat – selbst gebastelt, verziert und mit viel Herzblut zum Leben erweckt. Die Teilnehmenden waren national und international vertreten, um sich in verschiedenen Disziplinen zu messen und gemeinsam einen Tag voller Bewegung und Gemeinschaft zu erleben.

Das Turnier bot ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl sportlich Ambitionierte als

auch kreative Köpfe begeisterte. Im Zeitspringen ging es darum, einen Parcours möglichst schnell und fehlerfrei zu absolvieren – eine Disziplin, die nicht nur Tempo, sondern auch Konzentration und Technik erforderte. Beim Stilspringen hingegen stand die Eleganz im Vordergrund: Die Richter bewerteten Haltung, Rhythmus und die Harmonie zwischen Reiter und Hobby Horse. Besonders spektakulär war das Mächtigkeitsspringen, bei dem die Hindernisse Runde für Runde höher wurden – bis über 130 Zentimeter! Hier zeigte sich, wie viel Mut und Körperbeherrschung in diesem Sport steckt.



Ein weiteres Highlight war das Zwei-Phasen-Springen, bei dem die Teilnehmenden nach einer fehlerfreien ersten Runde direkt in die zweite Phase übergangen – ein Format, das für Spannung und Nervenkitzel sorgte. Doch nicht nur das Springen stand im Mittelpunkt: Die Dressur, oft als Königs-klasse des Reitens bezeichnet, bot Raum für künstlerische Ausdruckskraft. Mit selbst gewählter Musik, präzisen Bahnfiguren und viel Kreativität präsentierten die Reiterinnen ihre Choreografien auf dem 7×14 Meter grossen Dressurfeld.



Was diesen Anlass besonders macht, ist nicht nur die Vielfalt der Disziplinen, sondern auch die Atmosphäre. Das Turnierreglement orientiert sich an den finnischen Meisterschaften, bei denen Fairness, Respekt und Freude am Sport im Vordergrund stehen. So wurde nicht nur um Punkte geritten, sondern auch um Freundschaften, Teamgeist und gemeinsame Erlebnisse. Probleme wurden sachlich und respektvoll geklärt, und wer sich nicht an die Regeln hielt, wurde konsequent, aber freundlich vom Turnier ausgeschlossen. Die Teilnehmenden begegneten sich auf Augenhöhe – unabhängig von Alter, Erfahrung oder sportlichem Können.

Neben dem sportlichen Geschehen sorgten auch die Rahmenbedingungen für ein gelungenes Erlebnis. Die Dreifachturnhalle bot ideale Voraussetzungen, die Verpflegung war deutlich vielfältiger als im Vorjahr und wurde mit einem Augenzwinkern von vielen gelobt. Verkaufsstände präsentierten kreative Produkte rund ums Hobby Horning, und die Sitzplätze luden zum Verweilen und Zuschauen ein. Die Halle war gut erreichbar,

sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ein Anlass dieser Grösse wäre ohne die vielen helfenden Hände nicht möglich. Der Hobby Horse Club Schaffhausen bedankt sich von Herzen bei allen Teilnehmenden, die mit Leidenschaft und Sportsgeist dabei waren, bei den Begleitpersonen, die unterstützten und mitfieberten, bei den Helferinnen und Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten, sowie bei den Richterinnen, die mit geschultem Blick und viel Herz bewerteten. Ein besonderer Dank geht an unsere grosszügigen Sponsoren: Beda Beck (Basadingen), Garbatec (Beringen), GVS Schaffhausen und die Stadt Schaffhausen. Ihre Unterstützung hat wesentlich dazu beigetragen, dass dieser Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. HERZLICHEN DANK.

Alice Niederer, Präsidentin Hobby Horse Club Schaffhausen

www.hobby-horse.sh





Tageswanderung der Männerriege Stetten auf den Hasliberg

Am Morgen des 6. September 2025 versammelten sich 11 Mitglieder der Männerriege Stetten um 06.45 Uhr. Trotz der frühen Tageszeit waren alle äusserst gut gelaunt, denn der blaue Himmel versprach das ideale Wanderwetter. Deshalb wollten alle in den Bus einsteigen, um von Kurt auf den Hasliberg gefahren zu werden. Aber ein Teilnehmer hörte den Wecker nicht! Dank Handy konnte der fehlende Wanderer dann doch noch geweckt und auch mitgenommen werden. Mit nur kleiner Verspätung konnte der Bus starten.

Ohne Verzögerung erreichten wir oberhalb von Lungern das Restaurant Kaiserstuhl, wo Kaffee und Gipfeli den letzten Rest von Müdigkeit vertrieben. Auf einer Wiese, welche von der Brünigpassstrasse in einer Kurve «umfahren» wurde, grasten

± 10 Gämsen (!), welche sich vom Verkehrslärm nicht stören liessen. Dank eines kurzen Staus wegen Felssicherungsarbeiten und der Kurve konnten die Gämsen auch noch von der zweiten Seite beobachtet werden.

An der Talstation löste der Reiseleiter Stephan die Billette für die Bergfahrt Twing bis Käserstatt. Nach dem Verlassen der Bergstation genossen alle die Aussicht auf die Berner Alpengipfel und ins Aaretal. Vor einem Jahr lag in diesem vor uns liegenden Wandergebiet ± 15 cm Schnee... Dieses Jahr wurden wir von einem wolkenlosen Himmel entschädigt, welcher wirklich keine Wünsche offen liess. Die Wanderung über die bereits abgegrasten Alpweiden war problemlos, doch die Alpakas beobachteten uns kritisch. Beim Mittagessen konnten



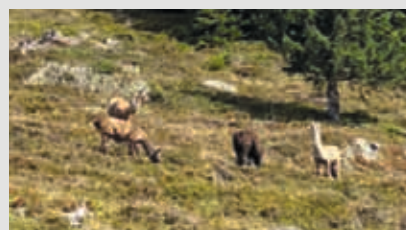
Schöne Bergwelt



Spiele für Kleine



Fotographen



neue Alpenbewohner



Mittagessen



Gipfelfoto



Durstlöschen



Kunst im Restaurant

wir im Bergrestaurant Bidmi von Älplermagronen bis «SchniPo» alles wählen und uns so für den Nachmittag stärken.

Nach dem Mittagessen führte uns der «Zwergenweg» zum Teil durch einen lockeren Bergwald, vorbei an vielen Feuerstellen, Zwergenhäusern und zum Schluss zu einem Labyrinth. Dieser Teil des Haslibergs ist ein ideales Gebiet für kleine und grosse Wanderer!

In Hasliberg Reuti führte uns der Weg an neuen Ferienwohnungen sowie an alten und schönen Wohnhäusern mit schönem Blumenschmuck vorbei zu unserem Parkplatz.

Während der Heimfahrt wollten wir uns in Hergiswil bei der Glasi mit einem grossen Glace für die anstrengende Wanderung entschädigen. Aber leider gabs kein Dessert, sondern nur Gerstensaft, dafür in sensationell schönen Glasi-Gläsern. Leider haben wir die Öffnungszeiten des Glasiladens verpasst.

Einige Wanderer wollten für ihre Frauen zuhause den Glasiladen und ihre Kreditkarte leeren...

Nach diesem super schönen Tag bedankten sich die Wanderer beim Tourenleiter Stephan und beim Busfahrer Kurt. Dank dem optimierten Busservice wurden die müden Wanderer neu sogar bis vor die eigene Haustüre chauffiert...

Fotos: Michi | Text: Hannes



lange Bierhumpen von der Glasbläserei Hergiswil



Volleyball für alle Interessierten in der MZH Stetten am Sonntag von 10 – 12 Uhr

Die MR Stetten organisiert zusammen mit der «gemischten Volleyballgruppe Reiat» von Oktober bis März am Sonntag von 10 – 12 Uhr ein Volleyballtraining für Frauen und Männer.

Das spielerische Niveau entspricht bei Weitem nicht dem auf dem Foto, aber die Hauptsache ist, dass es viel Spass macht.

Interessierte melden sich bitte bei:
Hannes Wehren, 052 643 19 26



Frauenriege Stetten

Unser diesjähriger Frühlingsausflug führte uns am Samstag, den 21.06.2025, nach Rüdlingen. Von dort aus ging es zu Fuss in die Tössegg zu einem Apéro. Anschliessend wanderten wir auf der anderen Rheinseite weiter bis nach Eglisau. Dazwischen legten wir einen Stopp zum Grillen und Abkühlen ein. Von Eglisau aus fuhren wir mit dem Schiff wieder zurück nach Rüdlingen.

Zum Abschluss vor der Sommerpause konnten wir das Training einmal in die Reiatbadi verlegen und uns dort beim Schwimmen auspowern. Am 18.08. starteten wir nach den Sommerferien mit einer

Walking-Runde bei bestem Wetter wieder mit dem Training. Die nächste Woche war auch wieder sonnig und wir konnten nochmal draussen trainieren. Nach den Herbstferien ging es direkt mit einem Spezial los. Am 20.10. hatten wir eine anstrengende «Funtone»-Stunde mit Nicole Waldvogel. Wir freuen uns weiterhin über neue Mitglieder!

Wer hat Lust, jeweils am Montag von 20.00–21.30 Uhr bei uns mitzumachen?

Für den Vorstand
Lena Jaschek



Spielgruppe Stetten

Jeweils am Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagmorgen von 8.45 bis 11.00 Uhr findet die Spielgruppe in den Räumlichkeiten des Mittagstisches statt.

Wir werken, malen, kneten, singen, tanzen, erzählen Geschichten und haben viel Zeit zum Spielen.

Bitte zögern Sie nicht, mich bei Fragen zu kontaktieren.

Nici Tritschler

Mail: nici.tritschler@bluewin.ch

Handy: 079 743 41 83



Adventsfenster in Stetten

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Stetten

Auch in diesem Dezember führen wir die schöne Tradition der Adventsfenster in unserem Dorf fort.

Sie sind herzlich eingeladen, eines der Adventsfenster zu übernehmen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen. Schön, wenn Sie es mit einem Umtrunk verbinden (bei schlechtem Wetter evtl. gedeckt)!

**Sie sind dabei? Dann melden Sie sich bitte bei:
Vivienne Heilmann, Telefon 076 250 34 53**

C	Wer	Wo	Umtrunk
Mo, 1.12.			
Di, 2.12.	Gemeinde	vor Gemeindekanzlei	ab 18 Uhr
Mi, 3.12.			
Do, 4.12.	Familie Dudas	Braatistrasse 27	18 bis 20 Uhr
Fr, 5.12.	Hoch Zwei	Brämlenstrasse 2	ab 18 Uhr
Sa, 6.12.	Samichlaus Familie Sperschneider	Schofbuckstrasse 2	ab 17 Uhr
So, 7.12.			
Mo, 8.12.			
Di, 9.12.			
Mi, 10.12.	Familie Tessaro	Dorfstrasse 10	
Do, 11.12.			
Fr, 12.12.	Familie Sigg	Brämlenstrasse 9	
Sa, 13.12.	Familie Looser	Dorfstrasse 19	ab 18 Uhr
So, 14.12.			
Mo, 15.12.			
Di, 16.12.			
Mi, 17.12.	Karin Voss	Rotackerstrasse 3	
Do, 18.12.			
Fr, 19.12.	Familien Heilmann und Müller	Rotackerstrasse 6a	
Sa, 20.12.			
So, 21.12.			
Mo, 22.12.			Stand: 22.10.
Di, 23.12.	Primarschule	Dorfstrasse 22	

Die Liste wird laufend nachgeführt auf der HP (einwohner-forum-stetten.ch) und auf dem Anschlagbrett vor der Gemeindekanzlei.

EINWOHNER
FORUM
STETTEN



Der Samichlaus kommt!



Beim **Adventsfenster am 6. Dezember**
an der Schofbuckstrasse 2.

Mit Umtrunk für Alle.

Möchte ihr Kind dabei
den Samichlaus persönlich treffen und ihm
eine Zeichnung bringen oder ein Sprüchlein
aufsagen?

Dann hat es hier zwischen 17:00 und 18:00 Uhr
die Gelegenheit dazu!

Gerne wenn möglich mit Anmeldung unter
info@einwohner-forum-stetten.ch, damit der
Samichlaus genügend Säcklein dabei hat!

Unkostenbeitrag für Nicht-Mitglieder 5 CHF,
für EFS-Mitglieder kostenlos.



STETTEN

GEMEINDE INFO

DER GEMEINDE STETTEN

WWW.STETTEN.CH

WERBEMÖGLICHKEITEN

Gemeindeverwaltung Stetten

Brämlenstrasse 2

8234 Stetten

Tel.: 052 644 00 10

Mail: info@stetten.ch

Informationen

Dateityp des Inserats

Inserat bitte als druckfertige PDF Datei per Mail
senden an info@stetten.ch

Andere Formate

½ Seite 180mm x 131mm für 250.-/Ausgabe

**Inserat 1/8 Seite Format:
88mm x 64mm**

CHF 75.- / Ausgabe

**Inserat 1/4 Seite hoch
Format: 88mm x 131mm**

CHF 150.- / Ausgabe

**Inserat 1/4 Seite quer
Format: 180mm x 64mm**

CHF 150.-/Ausgabe